

PROPAIN

AUFBAUANLEITUNG / BETRIEBSANLEITUNG -
VOR DER ERSTEN FAHRT LESEN!

DE

ASSEMBLY INSTRUCTIONS / USER MANUAL -
READ BEFORE YOUR FIRST RIDE!

EN



Scanne le code QR pour obtenir la version française du mode d'emploi.



Escanee el código QR para obtener la versión en español del manual de instrucciones.



Scansionare il codice QR per ottenere la versione italiana del manuale di istruzioni.



PROPAIN

AUFBAUANLEITUNG –
VOR DER ERSTEN FAHRT LESEN!

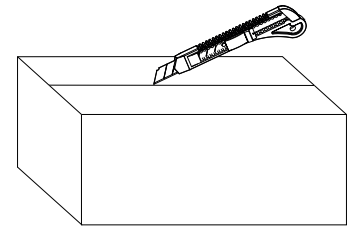
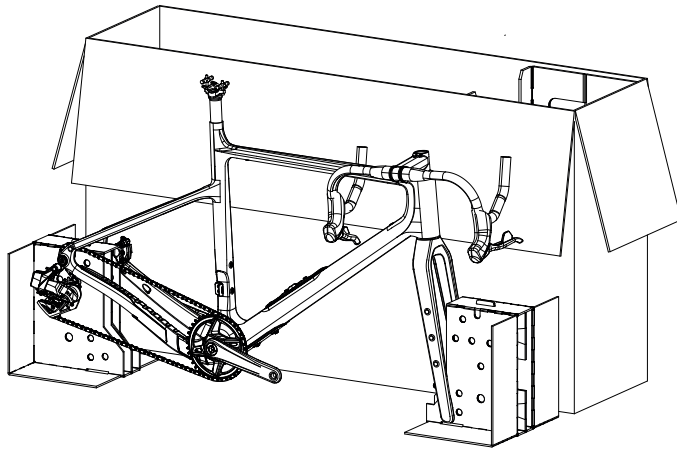
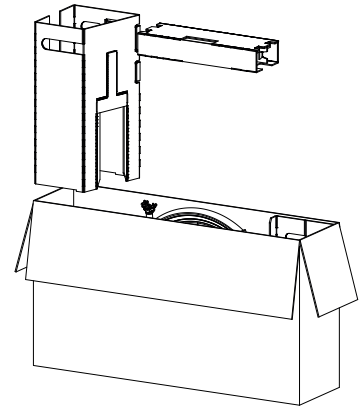
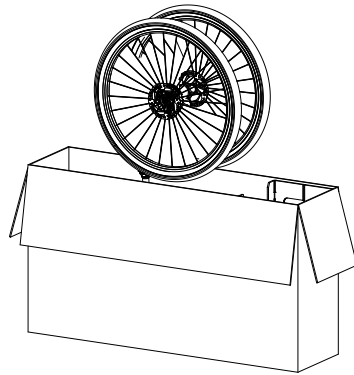
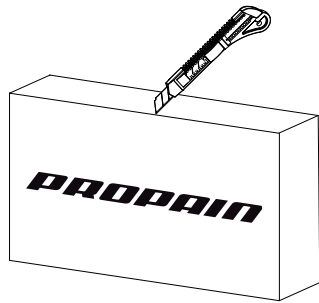
DE



// Auspacken	6
// Vorbau und Lenker einstellen.....	7
// Vorderrad montieren	8
// Hinterrad montieren.....	9
// Pedale montieren	10
// Sattel Montieren und Sitzhöhe einstellen	11
// Frame Storage	12
// Gepäckträger / Schutzbleche montieren	13
// Reifen aufpumpen.....	14
// Vor der ersten Fahrt	15
// Technische Daten.....	18

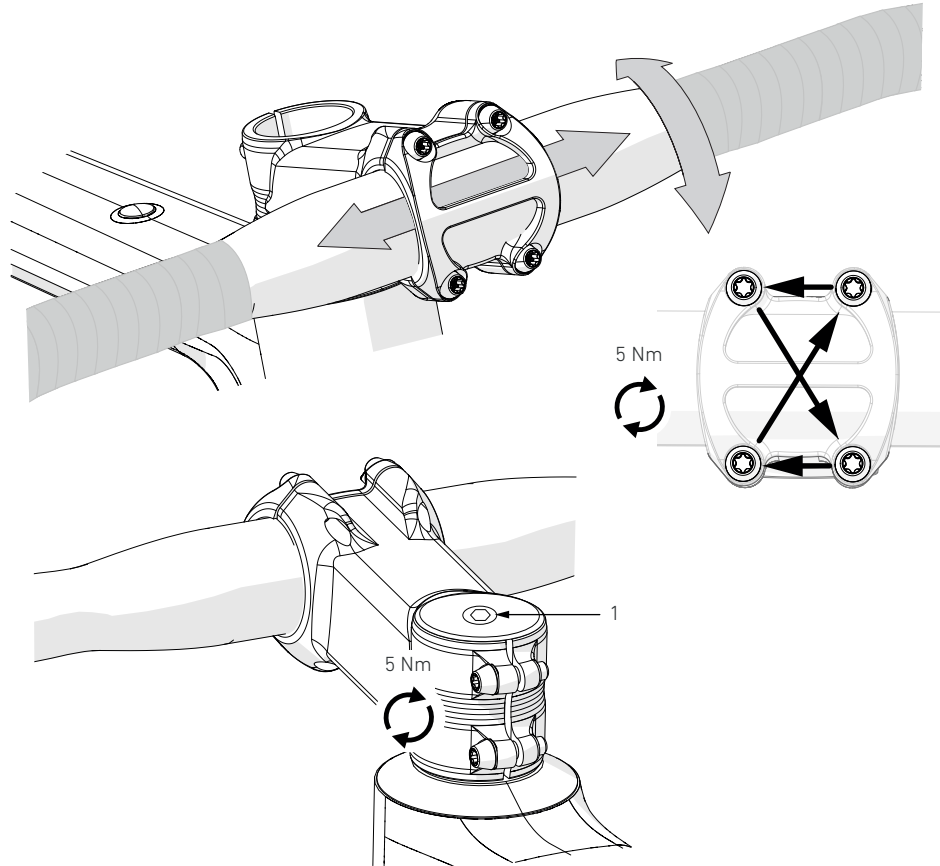


// AUSPACKEN



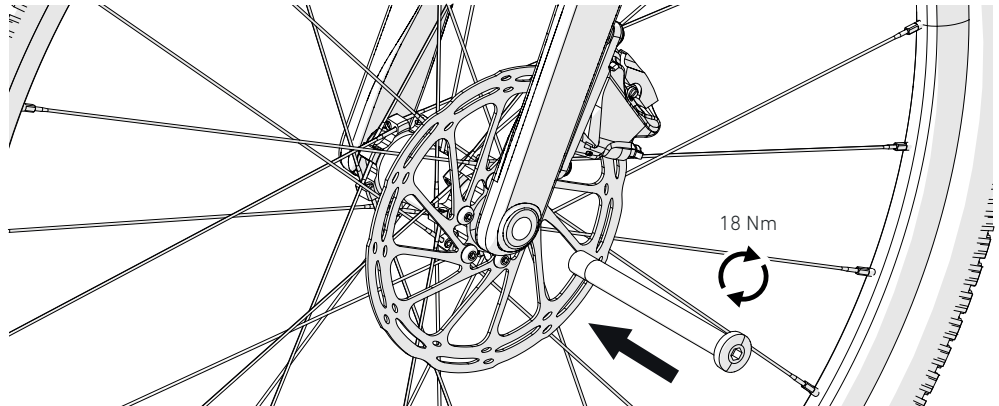
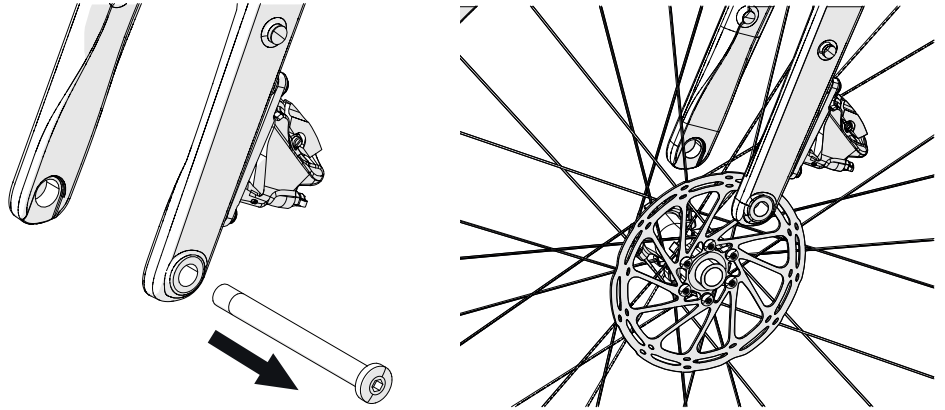
// VORBAU UND LENKER EINSTELLEN

1. Löse die Lenkerklemmschrauben leicht und drehe den Lenker nach oben.
2. Richte den Lenker mittig aus und stelle die Neigung des Lenkers nach deinen persönlichen Vorlieben ein.
3. Ziehe die Lenkerklemmschrauben der Lenkerklemmung über Kreuz in kleinen Schritten an, bis ein Drehmoment von 5 Nm erreicht ist.
4. Richte den Lenker in Fahrtrichtung aus und ziehe die Gabelschaftklemmschrauben abwechselnd an, bis ein Drehmoment von 5 Nm erreicht ist.
5. Prüfe das Steuersatzspiel, indem du die Vorderradbremse ziehst und das Fahrrad langsam vor und zurück bewegst.
→ Kein Spiel darf dabei spürbar sein.
6. Wenn Steuersatzspiel spürbar ist, öffne die Gabelschaftklemmschrauben und drehe die Schraube zur Einstellung des Steuersatzspiels (1) eine Viertelumdrehung im Uhrzeigersinn.
7. Prüfe das Steuersatzspiel erneut und wiederhole bei Bedarf die vorherigen Schritte, bis kein Steuersatzspiel mehr vorhanden ist.
8. Ziehe die Gabelschaftklemmschrauben abwechselnd an, bis ein Drehmoment von 5 Nm erreicht ist.
9. Nimm bei Zweifeln oder Unklarheiten die Hilfe eines ausgebildeten Zweiradmechatikers in Anspruch.



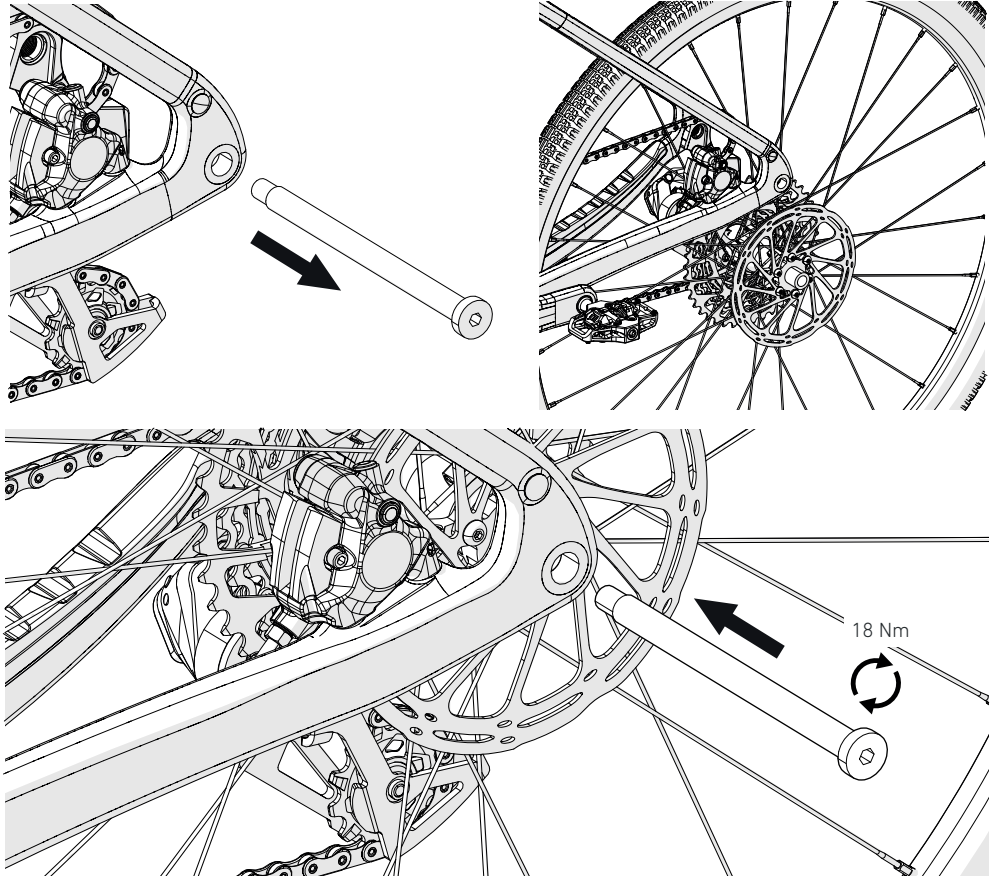
// VORDERRAD MONTIEREN

1. Entferne die Steckachse aus der Gabel.
2. Entferne die Transportsicherung zwischen den Bremsbelägen.
→ Bewahre die Transportsicherung für den späteren Transport deines Fahrrads auf.
3. Setze das Vorderrad in die Ausfallenden der Gabel ein.
→ Die Bremsscheibe muss dabei zwischen die Bremsbeläge eingefädelt werden.
4. Drehe die Steckachse in das Gewinde im Ausfallende und ziehe die Steckachse mit 18 Nm an.
5. Hebe das Vorderrad leicht an und drehe es. Das Vorderrad muss sich leichtgängig drehen.



// HINTERRAD MONTIEREN

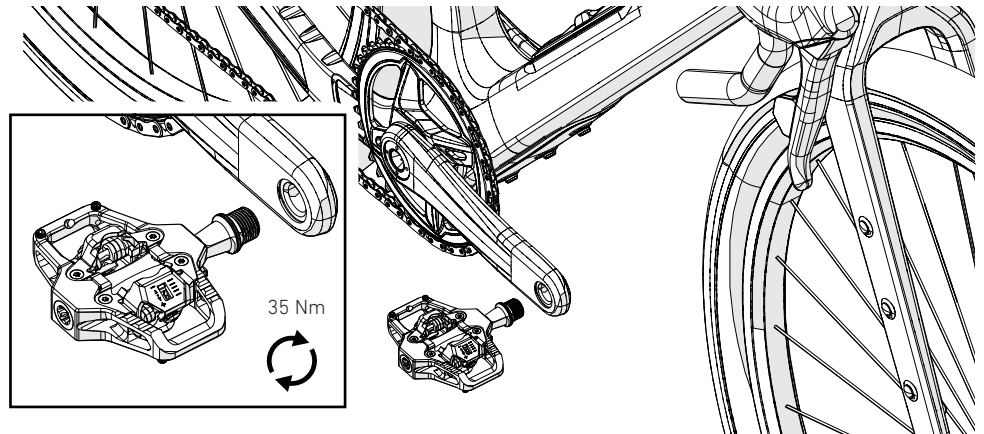
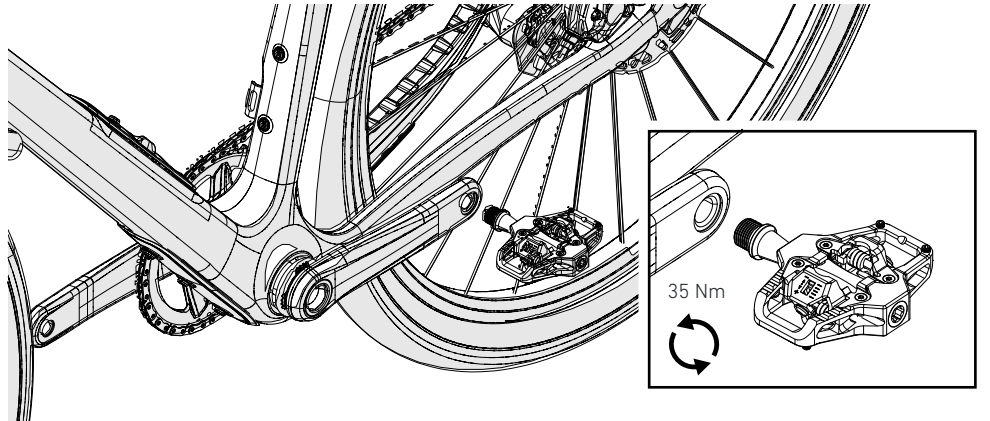
1. Entferne die Steckachse aus dem Rahmen.
2. Entferne die Transportsicherung zwischen den Bremsbelägen.
 - Bewahre die Transportsicherung für den späteren Transport deines Fahrrads auf.
3. Setze das Hinterrad in das Ausfallende des Rahmens ein.
 - Die Bremsscheibe muss dabei zwischen den Bremsbelägen eingefädelt werden.
 - Setze die Kette auf das kleinste Ritzel der Kassette.
4. Drehe die Steckachse in das Gewinde im Ausfallende und ziehe die Steckachse mit 18 Nm an.
5. Hebe das Hinterrad leicht an und drehe es. Das Rad muss sich leichtgängig drehen.



// PEDALE MONTIEREN

Eines deiner Pedale besitzt ein Rechts- und das andere ein Linksgewinde. Die meisten Pedale sind mit „L“ und „R“ für die Montageseite gekennzeichnet. Bei manchen Pedalen ist das linke Pedal mit einer Rille auf der Achse gekennzeichnet.

1. Fette das Pedalgewinde leicht.
2. Drehe das linke Pedal gegen den Uhrzeigersinn in das Gewinde im linken Kurbelarm und ziehe das Pedal mit einem Anzugsdrehmoment von 35 Nm fest.
3. Drehe das rechte Pedal im Uhrzeigersinn in das Gewinde im rechten Kurbelarm und ziehe das Pedal mit einem Anzugsdrehmoment von 35 Nm fest.



// SATTEL MONTIEREN UND SITZHÖHE EINSTELLEN

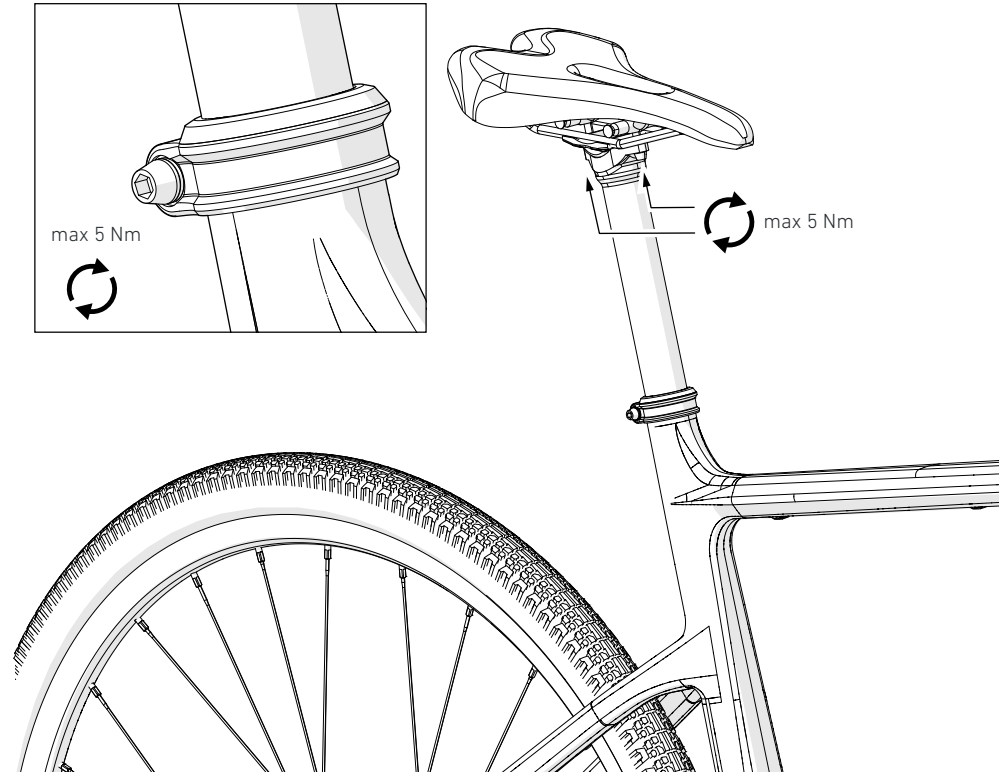
SATTEL MONTIEREN

1. Bringe den Sattel auf der Sattelstütze an und ziehe beide Schrauben von Hand an.
2. Stelle die Neigung und Position des Sattels nach deinen Vorlieben ein.
3. Ziehe beide Schrauben mit einem Drehmoment von 5 Nm an.

SITZHÖHE EINSTELLEN

1. Öffne die Klemmschraube der Sattelstützenklemmung.
2. Stelle die Sattelhöhe nach deinen Vorlieben ein und ziehe die Klemmschraube mit 5 Nm an.

Als Grundsatz gilt: Setze dich auf den Sattel, stelle deine Ferse auf das Pedal und strecke dein Bein durch. In dieser Position sollte das Kniegelenk noch leicht angewinkelt und nicht voll durchgestreckt sein.



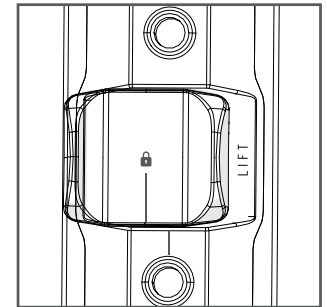
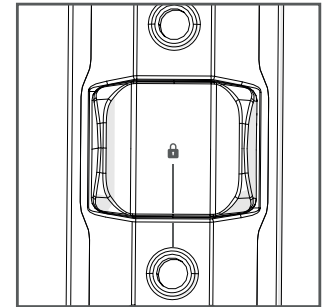
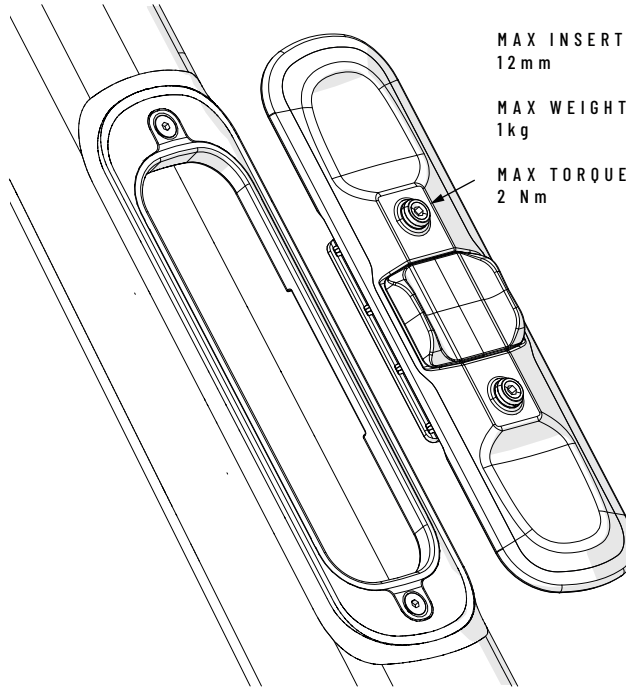
// FRAME STORAGE

Der TERREL Rahmen besitzt einen Frame Storage zur Aufbewahrung kleinerer Gegenstände, wie z. B. Ersatzschlauch, Multitool, Windjacke etc.

Der Inhalt des Frame Storage, insbesondere kleine Teile, sollte in der mitgelieferten Tube Bag und/oder Tool Bag verstaut werden.

Zum Öffnen des Frame Pocket muss die Verriegelung in Richtung der Bremsseite gedrückt, und der Verschlussdeckel zur Bremsseite hin abgenommen werden.

Bei Bedarf kann ein Flaschenhalter o.ä. auf dem Verschlussdeckel verschraubt werden. Die Schrauben müssen mit einem maximalen Drehmoment von 2 Nm angezogen werden. Achte bitte bei der Montage darauf, dass die Schrauben nicht auf der Innenseite des Verschlussdeckels anstehen. Der Verschlussdeckel darf mit maximal 1 kg belastet werden.



// GEPÄCKTRÄGER / SCHUTZBLECHE MONTIEREN

GEPÄCKTRÄGER / SCHUTZBLECHE AM HINTERRAD

Der TERREL Rahmen besitzt Ösen (1, 2, 3, 4), an denen ein Gepäckträger oder ein Schutzblech befestigt werden kann.

Die Maximalbelastung des Gepäckträgers am Hinterrad darf 8 kg pro Seite nicht überschreiten!

Die Schrauben in den Gewindeösen dürfen nur mit einem maximalen Drehmoment von 3 Nm angezogen werden.

GEPÄCKTRÄGER / SCHUTZBLECHE AM VORDERRAD

Über die Gewindeösen an der Gabel (5, 6, 7) können ein Schutzblech und / oder ein Gepäckträger angebracht werden.

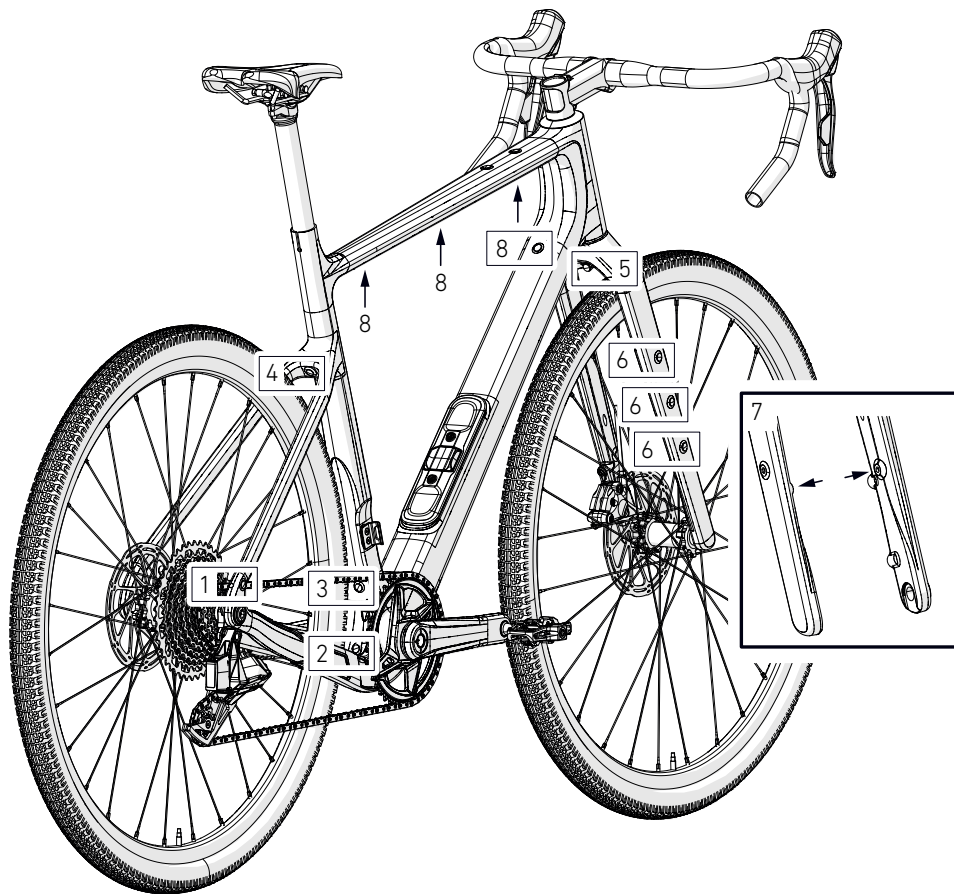
Die maximale Belastung der Gabel darf 3 kg pro Seite nie überschreiten.

Die Schrauben in den Gewindeösen dürfen nur mit einem maximalen Drehmoment von 3 Nm angezogen werden.

RAHMENTASCHE

Innerhalb des Rahmendreiecks kann über die vier Aufnahmepunkte (8) eine Rahmentasche montiert werden. Die maximale Belastung der Rahmentasche darf 3 kg nicht überschreiten.

Die Schrauben in den Gewindeösen dürfen nur mit einem maximalen Drehmoment von 3 Nm angezogen werden.

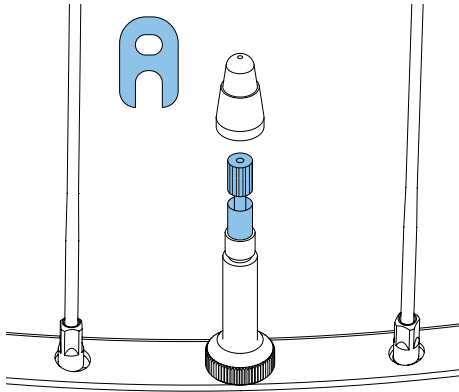


// REIFEN AUFPUMPEN

Wenn du dein Fahrrad ohne Tubeless Setup bestellt hast, pumpe die Reifen auf einen Druck von etwa 2 bar auf.

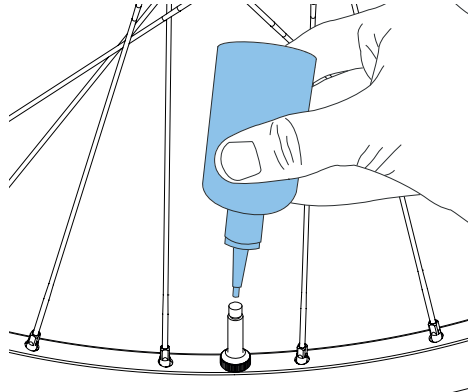
Wenn du dein Fahrrad mit Tubeless Setup bestellt hast, musst du vor der ersten Fahrt die beiliegende Dichtflüssigkeit in beide Reifen einfüllen.

1



1. Lass die Luft vollständig aus dem Reifen.
2. Schraube die Ventilkappe ab.
3. Drehe den Ventileinsatz mit Hilfe des mitgelieferten Ventilschlüssels aus dem Ventil heraus.

2



1. Schüttele die mitgelieferte Dichtflüssigkeit etwa eine Minute.
2. Fülle die Dichtflüssigkeit durch das Ventil in den Reifen. Pro Reifen sollte etwa 60 ml Dichtflüssigkeit verwendet werden.
3. Drehe den Ventileinsatz mit Hilfe des Ventilschlüssels in das Ventil und ziehe den Ventileinsatz handfest an.

3

1. Pumpe den Reifen auf etwa 2 bar auf.
2. Prüfe den korrekten Reifensitz.
 - Der Reifen muss am gesamten Umfang gleichmäßig auf der Felge aufliegen. Wenn nicht, Luftdruck ablassen, Reifen in die Mitte des Felgenbetts drücken und Vorgehensweise wiederholen.
 - Reifensitz bei Unklarheiten durch eine Fachperson prüfen lassen!
3. Drehe und schüttele das Laufrad langsam, um die Dichtflüssigkeit auf der gesamten inneren Oberfläche des Reifens zu verteilen.
4. Nachdem der Reifen abgedichtet hat, Reifendruck auf den gewünschten Druck reduzieren.
5. Schraube die Ventilkappe auf.
6. Führe eine kurze Testfahrt durch und prüfe den Reifendruck regelmäßig.

// VOR DER ERSTEN FAHRT

1

BESTIMMUNGEN FÜR DEN GEBRAUCH

Beachte die grundlegenden Bestimmungen für das TERREL:

BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Der Einsatzbereich von Fahrrädern ist in fünf Kategorien aufgeteilt - von Fahrten auf geteerten Straßen bis zum Einsatz im Downhill oder Freeride Bereich.

Das TERREL darf ausschließlich gemäß den Bestimmungen von Kategorie 2 oder darunter verwendet werden.

Details findest du in der Bedienungsanleitung deines Fahrrads.

ZULÄSSIGES SYSTEMGEWICHT

Das zulässige Systemgewicht (Fahrer + Fahrrad + Ausrüstung + Gepäck) beträgt 130 kg und darf nicht überschritten werden!

BEDIENUNGSANLEITUNG

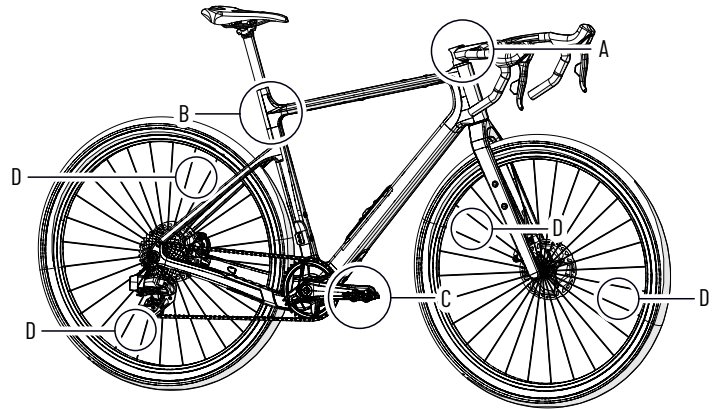
Bitte beachte zusätzlich zu dieser Aufbauanleitung die Bedienungsanleitung deines Fahrrads. Alle darin enthaltenen Angaben müssen gelesen und verstanden worden sein!

2

BESTIMMUNGEN GEMÄSS STRASSENVERKEHRS-ZULASSUNGSORDNUNG (STVZO)

Wenn du das TERREL im öffentlichen Straßenverkehr verwenden möchtest, müssen die unten gelisteten Teile am TERREL angebracht werden.

Möglicherweise gelten außerhalb Deutschlands anderslautende gesetzliche Anforderungen.



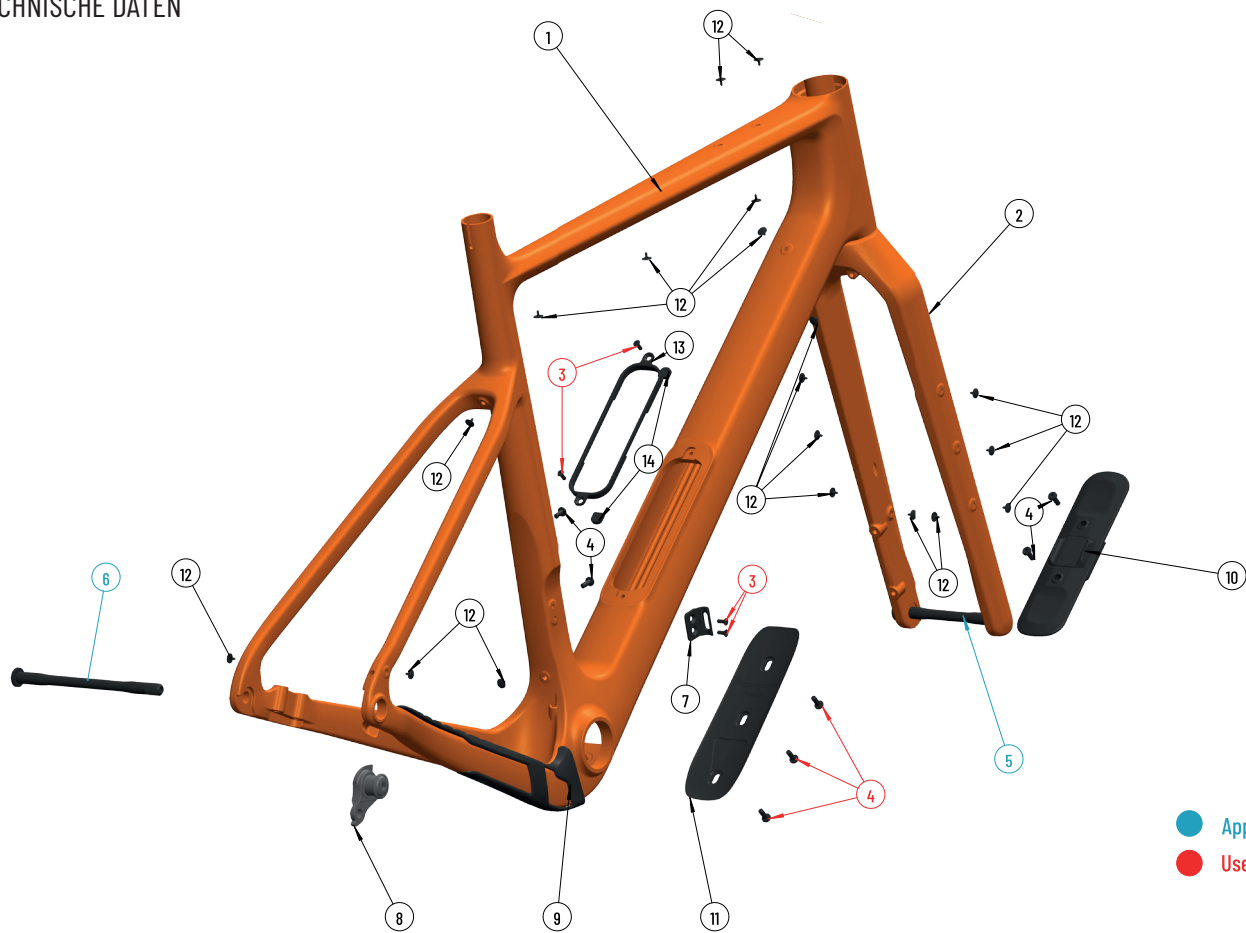
A	Frontleuchte und weißer Reflektor	Front- und Rückleuchte sowie die Reflektoren müssen während der Dämmerung, bei Dunkelheit oder wenn die Sichtverhältnisse es sonst erfordern, angebracht werden. Die Leuchten sowie die Reflektoren müssen während ihres Betriebs fest angebracht und gegen unabsichtliches Verstellen unter normalen Betriebsbedingungen gesichert sowie ständig einsatzbereit sein. Die Frontleuchte muss so eingestellt sein, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden. Die Leuchten und Reflektoren dürfen nicht verdeckt sein.
B	Rückleuchte und roter Reflektor	
C	Pedalreflektor	Beide Pedale müssen nach vorn und hinten wirkende, gelbe Reflektoren besitzen.
D	Speichenreflektor	Am Vorder- und Hinterrad müssen jeweils zwei Speichenreflektoren angebracht werden.

Prüfe vor der ersten Fahrt alle grundlegenden Funktionen deines Fahrrads, um Fehler bei der Montage oder Transportschäden auszuschließen. Liegen Mängel oder Fehler vor, muss dein Fahrrad von einem ausgebildeten Zweiradmechaniker überprüft und die Mängel beseitigt werden. Fahre niemals mit einem defekten oder fehlerhaften Fahrrad!

LAUFRÄDER / REIFEN	Hebe nacheinander Vorder- und Hinterrad an und drehe die Räder. <ul style="list-style-type: none">→ Die Räder müssen leichtgängig drehen.→ Die Räder müssen gerade, ohne Seiten- oder Höhengschlag drehen.→ Die Reifen dürfen an keiner Stelle den Rahmen berühren.
	Prüfe den Reifendruck. <ul style="list-style-type: none">→ Der Reifendruck sollte etwa 2 bar betragen. Der maximale Reifendruck des Laufrades und des verwendeten Reifens darf nicht überschritten werden.
	Anzugsdrehmoment der Steckachsen prüfen. <ul style="list-style-type: none">→ Der Hebel der Steckachse des Vorderrads muss fest geschlossen sein!→ Die Steckachse des Hinterrads muss mit 12 Nm angezogen sein!
ANBAUTEILE	Festen Sitz des Vorbaus prüfen: Stelle dich vor das Fahrrad, klemme das Vorderrad zwischen die Knie und versuche den Lenker zu verdrehen. <ul style="list-style-type: none">→ Der Lenker darf sich mit normalem Kraftaufwand nicht verdrehen lassen.
	Lagerspiel des Steuersatzes prüfen: Stelle dich neben dein Fahrrad, ziehe den Bremshebel der Vorderradbremse und bewege das Fahrrad langsam vor und zurück. <ul style="list-style-type: none">→ Es darf kein Lagerspiel feststellbar sein.
	Alle Anbauteile auf festen Sitz prüfen. <ul style="list-style-type: none">→ Lose Anbauteile müssen mit dem erforderlichen Drehmoment angezogen werden. Kontaktieren im Zweifelsfall den Propain Service.
RAHMEN	Rahmen auf Beschädigungen und Verformungen prüfen. <ul style="list-style-type: none">→ Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein.
FEDERGABEL	Setze dich mit kompletter Fahrradausrüstung (Helm, Rucksack, Schuhe etc.) auf das Fahrrad und nimm eine normale Fahrposition ein. <ul style="list-style-type: none">→ Wir empfehlen an der Federgabel einen SAG von 15% - 20%.→ Ändere bei Bedarf den Luftdruck deiner Federgabel.
BREMSEN	Bremswirkung prüfen: Ziehe im Stand nacheinander beide Bremshebel und bewege das Fahrrad vor und zurück. <ul style="list-style-type: none">→ Das Vorder- und Hinterrad muss bei gezogener Bremse blockieren.
	Bremseleitungen und Anschlüsse auf Bremsflüssigkeits-Austritt und Defekte prüfen. <ul style="list-style-type: none">→ Es darf keine Bremsflüssigkeit an den Leitungsanschlüssen austreten.
	Bremse die Bremsbeläge ein. Wähle eine Straße abseits des öffentlichen Straßenverkehrs und Bremse 20 bis 30 mal mit einer Bremse von 30 km/h auf 5 km/h ab. Die Bremsungen sollten so stark wie möglich erfolgen, ohne dass eines der Räder blockiert. Anschließend Vorgang für die zweite Bremse wiederholen. Erst danach kann die Bremse ihre volle Bremskraft entfalten.



// TECHNISCHE DATEN



● Apply grease

● Use Loctite 243 on thread

SPARE PARTS		QTY.	Torque
1	001994-AU_Frame_Terrel_CF_1	1	
2	Fork_Terrel	1	
3	000019-AA_Bolt_M4x10_countersunk	4	2 Nm
4	002317-AA_Bolt_M5x12custom	7	3 Nm
5	001980-AB_Front_axle_100_12P1_124	1	18 Nm
6	002020-AB_Rearaxle_142_12P1_170	1	18 Nm
7	002015-AA_Hanger_Front_DS	1	
8	001739-AA_UDH_hanger	1	20 Nm
9	002220-AD_CS_protector	1	
10	002373-AA_Frame_pocket_complete	1	
11	002228-AD_DT_protector	1	
12	002324-AA_Cable_grommet_5mmX0	19	
13	002365-AB_Pocket_Frame	1	
14	002434-AA_Nut_M3x5custom	2	

STANDARDS	
Fork maximum travel	40 mm
Fork brake mount	FM 160
Front derailleur	Braze-on
Rear brake mount	FM 160
Rear brake flat mount bolts	25mm frame thickness
Seat post diameter	27.2 mm
Seat clamp diameter	31.8 mm
Head set (S.H.I.S)	IS 52 IS 52
Rear hub width	142 mm
Rear wheel axle	M12x1
Tires max size	50 mm



PROPAIN

BEDIENUNGSANLEITUNG –
VOR DER ERSTEN FAHRT LESEN!

DE



1.	Allgemeines	24
2.	Sicherheit	28
3.	Garantie / Crash Replacement	31
4.	Erste Fahrt und Gewöhnung an dein neues Fahrrad.....	31
5.	Tätigkeiten vor und nach der Fahrt.....	32
6.	Transport und Lagerung.....	36
7.	Inspektion und Wartung	38

WE BUILD THE BEST BIKE FOR YOU

Glückwunsch zu deinem neuen Bike & Danke für dein Vertrauen!

Und jetzt direkt aufs Bike! Stimmt fast, denn der Aufbau deines Bikes dauert nicht lange. Nimm dir bitte dennoch die Zeit dein Bike richtig einzustellen und alle sicherheitsrelevanten Informationen in dieser Betriebsanleitung zu lesen. So bist du sicher unterwegs und hast mit dem richtigen Setup deutlich mehr Spaß. Mit unseren Manuals lernst du Schritt für Schritt den richtigen Aufbau und bekommst alle Informationen rund um dein Bike. So bist du im Handumdrehen mit deinem Bike vertraut.

So, jetzt muss dein Bike erstmal aus dem Karton. Am besten hast du für die Montage etwas Platz um dich rum. Unsere Bikes kommen so vormontiert, dass du keine Fachwerkstatt daheim haben und kein Profimonteur sein musst. Du kommst dennoch nicht weiter? Dann wende dich einfach an unseren Customer Service, egal ob über info@propain-bikes.com oder unter +49 (0)7529 / 468 868 0. Gemeinsam finden wir eine Lösung. Eine Bitte noch: Wir wollen, dass du mit deinem Bike Spaß hast und dabei sicher unterwegs bist. Wenn du dir bei der Montage unsicher bist, dann kontaktiere unbedingt einen Profi. Wir können keine Haftung übernehmen, wenn es durch fehlerhafte Montage oder falsche Benutzung zu Stürzen und Verletzungen kommt.

Fertig? Dann wünschen wir dir viel Spaß mit deinem neuen Bike!

PS: Wir freuen uns über deine besten Bilder unter [#propainbicycles](#)

1. ALLGEMEINES

Diese Bedienungsanleitung ist der wichtigste Baustein zur gefahr- und beschädigungsfreien Anwendung und Wartung deines Fahrrads. Sie soll dir die wichtigsten Grundlagen deines Fahrrads vermitteln und dir hilfreiche Tipps zur Anwendung während der gesamten Lebensdauer deines Fahrrads geben. Bei Zweifeln oder Unsicherheiten bezüglich der Arbeiten an deinem Fahrrad solltest du unbedingt einen ausgebildeten Zweiradmechaniker oder den Propain Service hinzuziehen. Diese Bedienungsanleitung muss vor der ersten Verwendung deines Fahrrads gelesen und verstanden worden sein. Stelle sicher, dass auch Drittanwender über die Inhalte dieser Bedienungsanleitung informiert werden und die Inhalte verstehen und beachten. Bewahre diese Bedienungsanleitung für späteres Nachschlagen auf. Verkaufst oder verschenkst du dein Fahrrad, muss diese Bedienungsanleitung beigelegt werden. Diese Bedienungsanleitung ist zusätzlich unter www.propain-bikes.com verfügbar.

1.1 ERKLÄRUNG VERWENDETER SYMBOLE



GEFAHR

...kennzeichnet eine Gefährdung mit hohem Risikograd, die Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben wird, wenn sie nicht vermieden wird.



VORSICHT

...kennzeichnet eine Gefährdung mit niedrigem Risikograd, die geringfügige oder mäßige Verletzungen zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.



HINWEIS

...kennzeichnet eine Gefährdung für Sachgüter.

1.2 ZIELGRUPPE

Die Zielgruppe dieser Bedienungsanleitung bist Du, der Besitzer bzw. die Besitzerin des Propain Fahrrads.

Voraussetzung zur Montage und Wartung des Fahrrads ist grundlegendes Wissen in der Fahrradtechnik. Bestehen Zweifel, sollte unbedingt ein ausgebildeter Zweiradmechaniker hinzugezogen werden. Falsche Montage oder falsche Wartung deines Fahrrads können zu schwerwiegenden Unfällen mit Todesfolge führen!

1.3 ANFORDERUNGEN AN DEN FAHRER

Der Fahrer muss geistig und körperlich in der Lage sein, das Fahrrad über einen längeren Zeitraum und eine längere Strecke sicher zu bedienen. Für Anfänger, Einsteiger und Wiedereinsteiger empfehlen sich besondere Fahrkurse.

1.4 BEDIENUNGSANLEITUNGEN DER KOMPONENTENHERSTELLER

Diese Bedienungsanleitung enthält alle Angaben zum sicheren Umgang mit deinem Fahrrad. Neben dieser Bedienungsanleitung liegen deinem Fahrrad gegebenenfalls einige Produktinformationen oder Bedienungsanleitungen verschiedener Komponentenhersteller bei. Bei Bedarf können hier weitere Informationen zu z. B. Montage- und Einstellarbeiten sowie spezifische Produktinformationen entnommen werden. Möglicherweise sind die Bedienungsanleitungen einzelner Hersteller nur online abrufbar (siehe auch „7.2 Weiterführende Informationen“ auf Seite 40).

1.5 WERKZEUGE

Arbeiten am Fahrrad dürfen nur mit geeignetem Werkzeug durchgeführt werden. Schraubverbindungen müssen mit Hilfe eines Drehmomentschlüssels mit einem definierten Drehmoment angezogen werden. Nur mit einwandfrei funktionierenden und unbeschädigten Werkzeugen kann eine einwandfreie Montage bzw. Demontage der Komponenten gewährleistet werden.

1.6 BESONDERHEITEN DES WERKSTOFFS CARBON

Carbon-Rahmen dürfen nicht geklemmt (z. B. im Montageständer) oder anderweitig auf Druck belastet werden. Carbon Bauteile müssen immer mit dem vorgeschriebenen Drehmoment angezogen werden. Schäden an Carbon-Bauteilen sind nicht unbedingt sofort sichtbar. Bestehen Zweifel, sollte unbedingt ein ausgebildeter Zweiradmechaniker hinzugezogen werden.

Carbon-Bauteile haben eine begrenzte Lebensdauer. Lenker, Sattelstütze, Vorbau, Kurbeln und Laufräder aus Carbon sollten in regelmäßigen Abständen (z. B. alle drei Jahre) ausgetauscht werden. Starke Hitze beschädigt die Carbon-Struktur dauerhaft. Carbon-Bauteile dürfen nicht in der Nähe von Wärmequellen oder bei direkter Sonneneinstrahlung innerhalb eines Fahrzeugs gelagert werden.

// **BEDIENUNGSANLEITUNG**

1.7 MONTAGE VON ANBAUTEILEN UND ZUBEHÖR

Fahrradanhänger dürfen ausschließlich mit speziellen Vorrichtungen an der Hinterradachse des Fahrrads befestigt werden. Das Verbindungselement zwischen Anhänger und Fahrradrahmen darf den Fahrradrahmen nicht berühren.

Kindersitze und Anhänger mit Klemm-Montage an der Sattelstütze oder am Rahmen dürfen nicht verwendet werden.

Bitte prüfe vor der Montage von Anbauteilen und Zubehör die Bedienungsanleitung des jeweiligen Herstellers.

Das maximale Systemgewicht (siehe „1.9 Maximales Systemgewicht“ auf Seite 27) darf auch mit montierten Anbauteilen und Zubehör nicht überschritten werden!

1.8 VERSCHLEISSTEILE

Die in der folgenden Auflistung erwähnten Komponenten sollten regelmäßig kontrolliert und nach Bedarf getauscht werden:

- Reifen und Schläuche
- Felgen
- Brems Scheiben und Bremsbeläge
- Lager (Steuersatz, Innenlager, Nabenlager)
- Kette, Kassette und Ritzel
- Lenker und Vorbau und Griffe
- Sattel und Sattelstütze
- Fett, Schmierstoff, Hydrauliköl und Bremsflüssigkeit
- Schaltzüge und Zughüllen
- Federgabel
- Aufkleber und Lackierung

1.9 MAXIMALES SYSTEMGEWICHT



GEFAHR

UNFALLGEFAHR DURCH ÜBERSCHREITUNG DES MAXIMALEN SYSTEMGEWICHTS!

Das Systemgewicht addiert sich aus dem Leergewicht des Fahrrads, Fahrer, Ausrüstung (Helm, Rucksack, Schuhe, Kleidung) und Gepäck sowie Anhänger und dessen Inhalt. Eine Überschreitung des maximalen Systemgewichts kann Bauteile schwächen und plötzliches und unkontrolliertes Versagen von Bauteilen zur Folge haben.

DAS MAXIMALE SYSTEMGEWICHT DES TERREL BETRÄGT 130 KG.

Das maximale Systemgewicht darf nicht überschritten werden! Werden Komponenten ausgetauscht, darf deren maximales Systemgewicht nicht geringer als das des Fahrrads sein.

1.10 HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die in diesem Handbuch aufgeführten Tätigkeiten müssen von Personen mit ausreichendem Fachwissen durchgeführt werden. Der Anwender haftet für Schäden infolge von:

- Verwendung außerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs (siehe „2.3 Sorgfaltspflicht und Verantwortung des Fahrers“ auf Seite 30)
- Nichtbeachtung sicherheitsrelevanter Bestimmungen
- Unsachgemäßer Montage, Reparatur und Wartung
- Verwendung nicht zugelassener Ersatz- und Zubehörteile
- Veränderung des Bauzustandes

Bei Zweifeln muss ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker oder der Propain Service hinzugezogen werden.

2. SICHERHEIT

2.1 ALLGEMEINE SICHERHEIT



GEFAHR

VERLETZUNGSGEFAHR DURCH UNGENÜGENDE SICHERHEITSAUSRÜSTUNG!

Wirkungsvolle Sicherheitsausrüstung trägt einen wertvollen Teil zur persönlichen Sicherheit bei.

- Trage bei jeder Fahrt einen Helm.
- Bei Fahrten abseits von befestigten Wegen sollten Protektoren für Knie, Ellbogen und Rücken, sowie Handschuhe und eine Fullfacehelm getragen werden.
- Trage stets gut sichtbare und reflektierende Kleidung.



GEFAHR

UNFALLGEFAHR DURCH UNSACHGEMÄSS MONTIERTE KOMPONENTEN!

Unsachgemäß montierte Komponenten können sich während der Fahrt lösen oder brechen!

- Die Montage muss gemäß der Aufbauanleitung erfolgen.
- Bei Zweifeln muss der PROPAIN Service oder ein ausgebildeter Zweiradmechaniker hinzugezogen werden.



GEFAHR

UNFALLGEFAHR DURCH REDUZIERTE BREMSLEISTUNG INFOLGE NICHT EINGEBREMSTER BREMSBELÄGE!

Scheibenbremsen können erst nach sorgfältigem Einbremsen der Bremsbeläge ihre volle Bremskraft entfalten. Wähle dazu eine Straße abseits des öffentlichen Straßenverkehrs.

- Bremse 20 bis 30 mal mit der Vorder- oder Hinterradbremse von 30 km/h auf 5 km/h ab und wiederhole den Vorgang anschließend für die zweite Bremse. Die Bremsungen sollten so stark wie möglich erfolgen, ohne dass eines der Räder blockiert.
- Beachte hierzu auch die Herstellerangaben deiner Bremse (siehe „7.2 Weiterführende Informationen“ auf Seite 40).



GEFAHR

UNFALLGEFAHR DURCH PLÖTZLICHES VERSAGEN VORGESCHÄDIGTER KOMPONENTEN!

Ein Sturz oder nicht vorgesehene Fahrmanöver können Komponenten deines Fahrrads unbemerkt vorschädigen. Vorgeschädigte Komponenten können sich während der Fahrt verformen oder brechen.

- Prüfe deine Komponenten regelmäßig und nach einem Sturz oder Unfall auf Beschädigungen und Fehlfunktionen.
- Stark belastete Komponenten müssen regelmäßig von einem ausgebildeten Zweiradmechaniker geprüft und gegebenenfalls getauscht werden. Beschädigte Komponenten müssen umgehend getauscht werden.

2.2 SICHERHEIT IM STRASSENVERKEHR



GEFAHR

UNFALLGEFAHR DURCH FALSCHES VERHALTENSWEISE IM STRASSENVERKEHR!

Du als Fahrradfahrer bist das schwächste Glied im Straßenverkehr. Unfälle mit Beteiligung anderer Verkehrsteilnehmer enden für Radfahrer meist mit schweren Konsequenzen!

- Halte dich an die Regeln des öffentlichen Straßenverkehrs und an alle örtlichen Verkehrsregeln.
- Fahre konzentriert, vorausschauend und defensiv. Gehe immer davon aus, dass andere Verkehrsteilnehmer dich nicht sehen.
- Trage bei jeder Fahrt einen Helm und gut sichtbare und reflektierende Kleidung.



GEFAHR

UNFALLGEFAHR DURCH UNGENÜGENDE AUSSTATTUNG FÜR DEN ÖFFENTLICHEN STRASSENVERKEHR!

Die für Fahrräder vorgeschriebenen Ausstattungen für den öffentlichen Straßenverkehr dienen in erster Linie der Sichtbarkeit der Fahrradfahrer. Wirst du als Fahrradfahrer nicht oder zu spät erkannt, können Unfälle mit schweren Folgen geschehen.

- Dein Fahrrad muss mit allen länderspezifisch vorgeschriebenen Komponenten für den öffentlichen Straßenverkehr ausgestattet sein!
- Neben der Unfallgefahr kann die Nichtbeachtung der Vorschriften zur Verhängung von Bußgeldern und Verlust des Versicherungsschutzes führen.
- Beachte bei Fahrten im Ausland bzw. bei grenzüberschreitenden Fahrten die dort geltenden gesetzlichen Anforderungen.
- Angaben zur benötigten Ausstattung findest du im Kapitel „Bestimmungen gemäß Strassenverkehrs-Zulassungsordnung (STVZO)“ auf Seite 17

In Deutschland werden die nötigen Ausstattungen für den öffentlichen Straßenverkehr in der „Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung“ (StVZO) geregelt.

Folgende Ausstattung muss angebracht sein, wenn du dein Fahrrad bei Dämmerung, bei Dunkelheit oder wenn die Sichtverhältnisse es sonst erfordern im Straßenverkehr nutzt:

Bezeichnung	Besondere Hinweise
Frontleuchte und weißer Reflektor	Front- und Rückleuchte sowie die Reflektoren müssen während der Dämmerung, bei Dunkelheit oder wenn die Sichtverhältnisse es sonst erfordern, angebracht werden. Die Leuchten sowie die Reflektoren müssen während ihres Betriebs fest angebracht und gegen unabsichtliches Verstellen unter normalen Betriebsbedingungen gesichert sowie ständig einsatzbereit sein. Die Frontleuchte muss so eingestellt sein, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden. Die Leuchten und Reflektoren dürfen nicht verdeckt sein.
Rückleuchte und roter Reflektor	
Pedalreflektor	Beide Pedale müssen nach vorn und hinten wirkende, gelbe Reflektoren besitzen.
Speichenreflektor	Am Vorder- und Hinterrad müssen jeweils zwei Speichenreflektoren angebracht werden.

2.3 SORGFALTPFLICHT UND VERANTWORTUNG DES FAHRERS

Die Anwendung dieser Betriebsanleitung entbindet den Fahrer nicht von der Sorgfaltspflicht, das Fahrrad in betriebssicherem Zustand zu halten. Bei Fragen muss unbedingt ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker oder der PROPAIN Service hinzugezogen werden. Da es unmöglich ist, alle Situationen oder Umstände, die während der Fahrt auftreten können, vorherzusehen, gibt diese Betriebsanleitung keine Gewähr für den sicheren Gebrauch des Fahrrads unter allen Bedingungen. Es gibt Risiken im Zusammenhang mit der Benutzung von Fahrrädern, die nicht vorhergesagt oder vermieden werden können und die in der alleinigen Verantwortung des Fahrers liegen.

3. GARANTIE / CRASH REPLACEMENT

3.1 GARANTIE

Die Bestimmungen zu Garantie und AGBs findest du auf unserer Homepage: <https://service.propain-bikes.com>

3.2 CRASH REPLACEMENT

Unser Propain Crash Replacement (PCR) greift da, wo eine normale Garantie aufhört: Bei Beschädigungen in Folge von Stürzen. Während solcher Stürze können große Kräfte auf das Bike einwirken und den Rahmen zerstören und es somit unfahrbar machen. Das ist der Grund, warum wir unser PCR-Programm eingeführt haben. Es ermöglicht dem Erstbesitzer für geringe Kosten einen neuen Rahmen zu erstehen.

Die Preise und Konditionen des Crash Replacements findest du unter www.propain-bikes.com

4. ERSTE FAHRT UND GEWÖHNUNG AN DEIN NEUES FAHRRAD

Mache dich in einfachem Gelände abseits des öffentlichen Straßenverkehrs mit Fahrverhalten, Bremsen, Schaltung und mit den Federelementen vertraut. Auch hier den Helm nicht vergessen! Steigere nur langsam den Anspruch des Geländes bzw. der Fahrmanöver. Voraussetzungen:

Der Akku wird teilgeladen ausgeliefert. Lade den Akku vor der ersten Fahr vollständig auf. Details, siehe Aufbauanleitung deines Fahrrads.

- Das Fahrrad ist gemäß der Aufbauanleitung montiert.
- Die Sitzhöhe ist so eingestellt, dass ein komfortables Fahren und sicheres Auf- und Absteigen möglich ist.
- Die Tätigkeiten aus der Tabelle „Vor der Fahrt“ (siehe „5. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt“ auf Seite 32) sind ausgeführt.

SCHEIBENBREMSEN:

1. Bremsen die Bremsbeläge ein.
Wähle eine Straße abseits des öffentlichen Straßenverkehrs und Bremsen 20 bis 30 mal mit einer Bremsen von 30 km/h auf 5 km/h ab. Die Bremsungen sollten so stark wie möglich erfolgen, ohne dass eines der Räder blockiert. Anschließend Vorgang für die zweite Bremsen wiederholen. Erst danach kann die Bremsen ihre volle Bremskraft entfalten.
Beachte hierzu ergänzend die Herstellerangaben deiner Bremsen (siehe auch „7.2 Weiterführende Informationen“ auf Seite 40).
2. Prüfe die Funktion der Bremsen während der Fahrt.

SCHALTUNG:

3. Schalte bei langsamer Fahrt durch alle Gänge und wähle einen für dich passenden Gang.
 - Alle Gänge können geschaltet werden.
 - Im größten und kleinsten Gang ist der Anschlag so eingestellt, dass die Kette nicht von der Kassette springt.

5. TÄTIGKEITEN VOR UND NACH DER FAHRT

5.1 VOR DER FAHRT

Für den sicheren Gebrauch deines Fahrrads solltest du vor der Fahrt bestimmte Tätigkeiten ausführen. Liegen Mängel oder Fehler vor, muss dein Fahrrad von einem ausgebildeten Zweiradmechaniker überprüft und die Mängel beseitigt werden. Fahre niemals mit einem defekten oder fehlerhaften Fahrrad!

Hinweise zu Tätigkeiten vor der ersten Fahrt findest du im Kapitel „// Vor der ersten Fahrt“ auf Seite 16.

	TÄTIGKEIT/PRÜFUNG
Laufräder / Reifen	Hebe nacheinander Vorder- und Hinterrad an und drehe die Räder. → Die Räder müssen leichtgängig drehen. → Die Räder müssen gerade, ohne Seiten- oder Höhenschlag drehen. → Die Reifen dürfen an keiner Stelle den Rahmen berühren.
	Prüfe den Reifendruck. → Der Reifendruck sollte etwa 2 bar betragen. Der maximale Reifendruck des Laufrades und des verwendeten Reifens darf nicht überschritten werden (siehe auch „Reifendruck“ auf Seite 42“).
	Anzugsdrehmoment der Steckachse bzw. der Achsmutter und festen Sitz des Schnellspanners prüfen. → Die Steckachse des Vorderrads muss mit 18 Nm angezogen sein! → Die Steckachse des Hinterrads muss mit 18 Nm angezogen sein!
	Hebe nacheinander Vorder- und Hinterrad an und bewege die Laufräder seitwärts. → Es darf kein Spiel spürbar sein.
	Prüfe das Freilaufsystem der Hinterradnabe, um sicherzustellen, dass der Kraftschluss einwandfrei funktioniert: → Setze dich auf dein Fahrrad, ziehe die Vorderradbremse und tritt im Stand mit mäßigem Kraftaufwand in die Pedale. → Die Kraft muss auf das Hinterrad übertragen werden. → Der Freilauf darf nicht durchrutschen.
	Prüfe die Reifen auf Beschädigungen und Verschleiß. → Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein. → Der Verschleiß darf nicht so weit fortgeschritten sein, dass die Pannenschutzeinlage oder Karkassenfäden auf der Lauffläche sichtbar werden.

	TÄTIGKEIT/PRÜFUNG
Bremsen	Bremswirkung prüfen: Ziehe im Stand nacheinander beide Bremshebel und bewege das Fahrrad vor und zurück. → Das Vorder- und Hinterrad muss bei gezogener Bremse blockieren.
	Bremsleitungen und Anschlüsse auf Bremsflüssigkeits-Austritt und Defekte prüfen. → Es darf keine Bremsflüssigkeit an den Leitungsanschlüssen austreten.
	Prüfe den Druckpunkt der Bremsen: Ziehe im Stand nacheinander beide Bremshebel. → Nach etwa der Hälfte des Hebelwegs muss ein deutlicher Druckpunkt spürbar sein.
	Prüfe den Verschleißgrad der Bremsbeläge. → Der Bremsbelag auf dem metallischen Träger muss eine Mindeststärke von 0,5 mm haben.
	Prüfe den Verschleißgrad der Bremsscheibe. → Mindeststärken der Bremsscheiben: 1,7 mm
Federgabel	Prüfe die Federgabel auf Beschädigungen. → Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein.
	Setze dich mit kompletter Fahrradausrüstung (Helm, Rucksack, Schuhe etc.) auf das Fahrrad und nimm eine normale Fahrposition ein. → Wir empfehlen an der Federgabel einen SAG von 15% - 20%. → Ändere bei Bedarf den Luftdruck deiner Federgabel.
Rahmen	Prüfe den Rahmen auf Beschädigungen und Verformungen. → Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein.
	Prüfe, ob alle Züge und Leitungen in den Zugklemmen sind und alle Klemmen fest sind. → Alle Leitungen müssen fest in den Zugklemmen sitzen.

// BEDIENTUNGSANLEITUNG

	TÄTIGKEIT/PRÜFUNG
Anbauteile	Festen Sitz des Vorbaus prüfen: Stelle dich vor das Fahrrad, klemme das Vorderrad zwischen die Knie und versuche den Lenker zu verdrehen. → Der Lenker darf sich mit normalem Kraftaufwand nicht verdrehen lassen.
	Lagerspiel des Steuersatzes prüfen: Stelle dich neben dein Fahrrad, ziehe den Bremshebel der Vorderradbremse und bewege das Fahrrad langsam vor und zurück. → Es darf kein Lagerspiel feststellbar sein.
	Alle Anbauteile auf festen Sitz prüfen. → Lose Anbauteile müssen mit dem erforderlichen Drehmoment angezogen werden (siehe „7.3 Anzugsdrehmomente“ auf Seite 41). Kontaktiere im Zweifelsfall den PROPAIN Service.
	Prüfe den festen Sitz der Sattelstütze: Stelle dich hinter dein Fahrrad, fasse mit einer Hand an den Sattel und versuche diesen zu verdrehen. → Der Sattel und die Sattelstütze dürfen sich nicht verdrehen lassen.

5.2 NACH DER FAHRT

FAHRRAD REINIGEN



GEFAHR

UNFALLGEFAHR DURCH BREMSVERSAGEN BZW. BREMSKRAFTREDUZIERUNG INFOLGE VERSCHMUTZTER BREMSBELÄGE ODER BREMSSCHEIBEN!

Bremsbeläge und Bremsscheiben dürfen nicht mit schmierenden Stoffen wie Öl, Fett (auch Hautfett), Wachs, Silikon, Teflon etc. in Kontakt kommen! Auf diese Weise verschmutzte Bremsbeläge oder Bremsflächen dürfen nicht mehr verwendet werden!

Nach der Fahrt solltest du dein Fahrrad gründlich mit einem weichen Reinigungstuch und klarem Wasser reinigen. Verwende niemals einen Hochdruckreiniger! Hartnäckiger Schmutz kann mit speziellen Reinigungsmitteln für Fahrräder und deren Komponenten entfernt werden. Beachte unbedingt die Hinweise und Anwendungsempfehlungen des jeweiligen Reinigungsmittels. Nach der Reinigung deines Fahrrads muss die Kette frisch geölt werden (siehe „Kette pflegen“).

Achte besonders auf die Sauberkeit im Bereich der beweglichen Teile der Federgabel und des Dämpfers. Schmutz in diesem Bereich kann frühzeitigen Verschleiß und somit Einbußen in der Leistung deiner Federelemente verursachen.

KETTE PFLEGEN

Die Fahrradkette ist das zentrale Element im Antriebssystem deines Fahrrads. Grober Schmutz sammelt sich an der öligen Kette und beschleunigt den Verschleiß.

Für eine lange und zuverlässige Lebensdauer folgende Schritte regelmäßig durchführen:

1. Kette mit einem ölgetränkten Lappen reinigen.
2. Kette mit Kettenöl ölen.
3. Überschüssiges Öl mit einem trockenen, fusselfreien Tuch abwischen.

FAHRRAD ABSTELLEN

Fahrräder sollten immer sicher und geschützt gegen Umfallen abgestellt werden. Es genügt oft schon das Umfallen aus dem Stand auf eine Kante, um den Rahmen oder Komponenten bleibend zu schädigen. Siehe auch „6. Transport und Lagerung“ auf Seite 36.

5.3 NACH EINEM STURZ



GEFAHR

UNFALLGEFAHR INFOLGE BESCHÄDIGTER ODER GEBROCHENER KOMPONENTEN!

Stürze oder Überbeanspruchungen können unbemerkte und nicht sichtbare Schäden verursachen.

- Fahren mit beschädigten, verbogenen oder gar eingerissenen Teilen ist lebensgefährlich.
- Nach einem Sturz müssen das Fahrrad und seine Teile durch den PROPAIN Service oder einen ausgebildeten Zweiradmechaniker geprüft werden.
- Richte niemals verbogene Teile selbst, sondern tausche diese zu deiner eigenen Sicherheit aus.

Bei Aluminium Bauteilen zeigen sich Beschädigungen durch Dellen, Risse, Verformungen oder Verfärbungen. Tritt eines dieser Anzeichen auf, darf das Bauteil bzw. das Fahrrad nicht weiterverwendet werden. Ein Verdacht auf einen Schaden sollte immer durch den PROPAIN Service oder von einem ausgebildeten Zweiradmechaniker begutachtet werden.

6. TRANSPORT UND LAGERUNG

6.1 TRANSPORT IM AUTO

Die beste und sicherste Lösung für den Transport deines Fahrrads ist innerhalb des Autos. Dort ist dein Fahrrad optimal vor Witterungseinflüssen und Diebstahl geschützt. Doch auch hier gibt es einige Punkte zu beachten:

- Bei direkter Sonneneinstrahlung können Oberflächen im Auto sehr heiß werden. Carbon-Teile müssen vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt bzw. abgedeckt werden.
- Carbon-Teile sind sehr empfindlich gegen Druckbelastung. Werden Teile gestapelt, z. B. Laufräder auf dem Rahmen, müssen diese unbedingt gepolstert werden. Viele Hersteller bieten spezielle Laufradtaschen für ihre Laufräder an. Hier werden die Laufräder während des Transports optimal geschützt.
- Wenn die Räder ausgebaut werden, muss eine Transportsicherung zwischen den Ausfallenden des Rahmens bzw. der Gabel und zwischen den Bremsbelägen der Scheibenbremse angebracht werden.

6.2 TRANSPORT AUF DEM AUTO-HECK- ODER DACHTRÄGER

Felgen müssen gepolstert werden, bevor Zurrgurte oder Ratschensysteme angebracht werden. Werden mehrere Fahrräder auf dem Heck- oder Dachträger transportiert, muss auf einen ausreichenden Abstand bzw. ausreichende Polsterung zwischen den Fahrrädern geachtet werden. Beim Transport von Fahrrädern mit Carbon Laufrädern auf dem Heckträger muss auf einen ausreichenden Abstand zwischen Auspuff und Laufrad geachtet werden. Der Mindestabstand beträgt 45 cm hinter dem Auspuff und mindestens 20 cm darüber. Bitte beachte auch die Bedienungsanleitung des Heck- bzw. Dachträger-Herstellers.

6.3 LAGERUNG DES FAHRRADS

Das Fahrrad sollte in einem geeigneten Fahrradständer abgestellt werden, der im Optimalfall nur das Hinterrad aufnimmt. Kontrolliere bei längeren Standzeiten regelmäßig den Luftdruck. Das Fahrrad sollte nicht längere Zeit ohne Luft in den Reifen stehen. Eine weitere Alternative für eine sichere Lagerung ist das Aufhängen des Fahrrads an einem gepolsterten, bzw. mit Kunststoff oder Gummi überzogenen Haken. Bei einer Lagerung länger als drei Monate sollte bei Verwendung eines Tubeless-Systems die Dichtflüssigkeit aus dem Reifen entfernt werden. Manche Dichtflüssigkeiten enthalten korrosionsverstärkende Inhaltsstoffe und können somit die Felge beschädigen.

6.4 VERSAND DES FAHRRADS

Je nach Größe der PROPAIN Bike Box kann das Fahrrad in unterschiedlichen Montagezuständen verschickt werden. Versende das Fahrrad in dem Montagezustand wie du es erhalten hast.

1. Alle losen oder beweglichen Teile fixieren oder ausreichend ummanteln.
 - Scharfe oder spitze Komponenten müssen zusätzlich ummantelt werden, damit sie im Karton keine Schäden verursachen und nicht nach außen durchschlagen können.
2. Demontiere das Vorderrad zum Versand und ummantele das Vorderrad mit einem Karton.
3. Platziere den Füllkarton hinter dem Hinterrad.
4. Schütze das Oberrohr durch geeignetes Material (z. B. Rohrisolierung) vor Beschädigungen durch den Lenker.

7. INSPEKTION UND WARTUNG



GEFAHR

UNFALLGEFAHR DURCH NICHT ODER NICHT FRISTGERECHT DURCHGEFÜHRTE WARTUNG UND INSPEKTION!

Werden Inspektion und Wartung vernachlässigt, können verschlissene Komponenten zu Unfällen führen.

- Die in dieser Betriebsanleitung angegebenen Wartungs- und Inspektionstätigkeiten und -intervalle müssen eingehalten werden.
- Die Einhaltung der Wartungs- und Inspektionstätigkeiten und -intervalle sind Voraussetzung zur Erhaltung der Garantieansprüche.

Nur durch regelmäßige Wartung und Pflege wird gewährleistet, dass alle Teile des Fahrrads einwandfrei funktionieren. Einfache Reinigungs-, Pflege- und Kontrollarbeiten solltest du selbst regelmäßig durchführen (siehe „5. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt“ auf Seite 32). Die erforderlichen Wartungs- und Inspektionstätigkeiten müssen je nach Wartungsintervall durch PROPAIN oder durch eine Person mit der nötigen Qualifikation durchgeführt werden.

Alle Informationen zur Inspektion und Wartung findest du zusätzlich unter www.propain-bikes.de.

7.1 WARTUNG DER KOMPONENTEN

Theoretisch kannst du alle Wartungstätigkeiten selbst durchführen. Bei Zweifeln an den eigenen Fähigkeiten oder fehlendem Spezialwerkzeug müssen die Tätigkeiten von PROPAIN oder von einem ausgebildeten Zweiradmechaniker durchgeführt werden.

KOMPONENTE	TÄTIGKEIT	INTERVALL
Fahrrad komplett	Anzugsdrehmomente aller Schrauben prüfen. Drehmomentwerte, siehe „8.3 Anzugsdrehmomente“ auf Seite 40.	erstmal nach 100 bis 300 km oder 5 bis 15 h* anschließend alle 1500 km bzw. 75 h*
Rahmen	Sichtprüfung des Rahmens auf Beschädigungen wie Risse und Verformungen, Verfärbungen sowie Scheuerstellen durch die Zughülle oder Bremsleitungen.	3 Monate

KOMPONENTE	TÄTIGKEIT	INTERVALL
Federgabel	Sichtprüfung auf Beschädigungen wie Risse und Verformungen sowie Verfärbungen.	3 Monate
	Kleiner Service	50 h / 3 Monate oder nach Herstellerangaben
	Großer Service	200 h / jährlich oder nach Herstellerangaben
Steuersatz	Alle Teile des Steuersatzes demontieren, reinigen, fetten und wieder montieren. Schwer laufende oder korrodierte Lager tauschen.	6 Monate
Sattelstütze	Demontieren, Sattelstütze und Sattelrohr des Rahmens reinigen und ohne Verwendung von Schmierstoffen montieren. Anzugsdrehmoment prüfen. Drehmoment Sattelklemme und Sattelkloben, siehe „7.3 Anzugsdrehmomente“ auf Seite 41.	3 Monate
Lenker / Vorbau	Anzugsdrehmoment prüfen. Drehmomentwerte, siehe „7.3 Anzugsdrehmomente“ auf Seite 41.	3 Monate
Bremsen	Verschleiß der Bremsbeläge prüfen. Der Bremsbelag auf dem metallischen Träger muss eine Mindeststärke von 0,5 mm haben.	regelmäßig
	Verschleiß der Bremsscheiben prüfen. Mindeststärke der Bremsscheiben: 1,7 mm	regelmäßig
	Bremsen entlüften / Bremsflüssigkeit tauschen	12 Monate
Laufräder	Wartung der Nabe: bei normalen Einsatzbedingungen	12 Monate
	bei extremen Einsatzbedingungen (regelmäßige Fahrten bei Staub, Regen, Schnee oder bei häufigem Transport im Regen) Wartungstätigkeiten, siehe Herstellerangaben.	3 Monate
	Speichenspannung, Rundlauf und Verschleiß des Laufrads prüfen.	10 h*
Reifen	Reifen demontieren und auf Beschädigungen sowie eingefahrene Fremdkörper prüfen.	3 Monate

// BEDIENTUNGSANLEITUNG

KOMPONENTE	TÄTIGKEIT	INTERVALL
Schaltung / Antrieb	Verschleiß der Kette mit Kettenverschleißlehre prüfen. Die Kette muss getauscht werden, wenn bei der Messung mit der Kettenverschleißlehre die maximal zulässige Längung gemessen wird. Die Kettenblätter und die Kassette sollten beim Tausch der zweiten Kette ebenfalls getauscht werden.	erstmalig nach 1000 km, danach regelmäßig
	Einstellung von Schaltwerk und Umwerfer prüfen.	3 Monate
	Bei Verwendung einer elektronischen Schaltung oder elektronisch absenkbarer Sattelstütze: Knopfzellen tauschen. Batterie Typ: CR2032	2 Jahre oder bei leuchtender/blinkender roter LED

*h = Betriebsstunden. Bei Intervallen mit km- und h-Intervall gilt das zuerst eintreffende Ereignis.

7.2 WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Wenn du sicher bist, dass du das nötige Wissen und die Fähigkeiten besitzt, findest du auf den Webseiten der Komponentenhersteller alle nötigen Infos zu den oben aufgeführten Tätigkeiten. Bitte denke daran, dass du die Verantwortung für alle von dir selbst ausgeführten Tätigkeiten übernimmst und Garantie- und Gewährleistungsansprüche bei falscher Wartung oder Montage erlöschen.

- SRAM / Rock Shox: sram.com/service
- DT Swiss www.dtswiss.com
- Newmen: www.newmen-components.de
- Sixpack: www.sixpack-racing.de
- Stans: www.notubes.com
- Crankbrothers: www.crankbrothers.com

7.3 ANZUGSDREHMOMENTE

Alle Schraubverbindungen müssen mit einem geeigneten Drehmomentschlüssel angezogen werden. Bei richtiger Handhabung wird so die Überdehnung der Schrauben mit anschließender Bruchgefahr verhindert. Die hier angegebenen Drehmomente gelten für ungeschmierte Gewinde. Werden Schrauben geschmiert, verändert sich die Reibungszahl erheblich und das Drehmoment muss geringer gewählt werden. In der folgenden Tabelle sind alle notwendigen Anzugsdrehmomente deines Fahrrads aufgelistet.

Komponenten	Hersteller, Modell	Anzugsdrehmoment
Sattelklemmung	alle	siehe aufgelasertes Drehmoment*
Sattelstützenklemmschelle	alle	siehe aufgelasertes Drehmoment*
Bremssattelbefestigung Vorderrad und Hinterrad	alle	6 Nm
Achse Vorderrad/Hinterrad	alle	18 Nm
Lockring Kasette	alle	40 Nm
Befestigungsschraube Schaltwerk	alle	siehe Aufbauanleitung
Befestigungsschrauben Bremscheiben	alle	6,2 Nm
Befestigungsschraube Kurbel	alle	siehe aufgelasertes Drehmoment
Pedale	alle	35 Nm
Bedienelemente am Lenker	alle	siehe aufgelasertes Drehmoment* zusätzlich Angaben des Lenkerherstellers beachten!
Vorbau Lenkerklemmung	SIXPACK	6 Nm
Vorbau Gabelschaftklemmung	SIXPACK	6 Nm
Gewindeösen am Rahmen		3 Nm

*Bei diesem Drehmoment handelt es sich um einen Wert, der nicht überschritten werden darf. Im Regelfall ist ein geringeres Drehmoment für eine sichere Verbindung ausreichend. Speziell bei Verwendung von Montagepaste kann das Drehmoment oft deutlich unter diesen Wert reduziert werden da die Feststoffpartikel in der Montagepaste die Reibung deutlich erhöhen.

Tipp: Je geringer das Anzugsdrehmoment der Schrauben, umso weniger wird das Bauteil belastet - speziell wichtig ist das bei Carbonkomponenten.

7.4 REIFENDRUCK

Der maximale Reifendruck ist abhängig von der Reifenbreite und der Innenbreite (Maulweite) deiner Felge. Der maximale Reifendruck darf in keinem Fall überschritten werden! Beim Einsatz auf Trails und im Gelände macht es zugunsten der Reifenhaftung Sinn, den Reifendruck niedriger als den Maximaldruck zu wählen. Der minimale Reifendruck ist ebenfalls auf der Reifenflanke markiert und sollte nicht unterschritten werden.

PROPAIN

ASSEMBLY INSTRUCTIONS -
READ BEFORE THE FIRST RIDE!

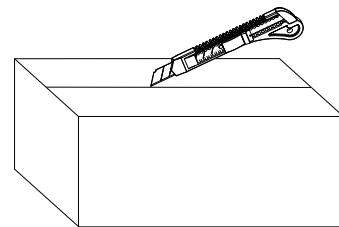
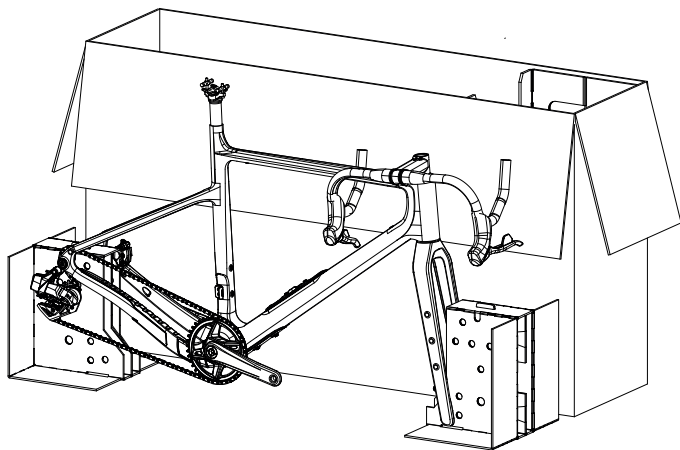
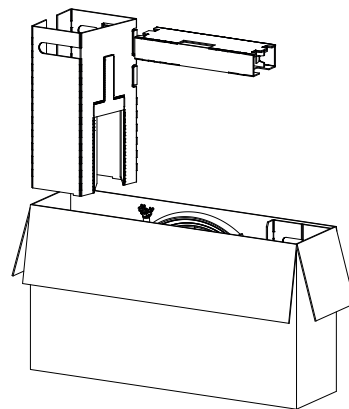
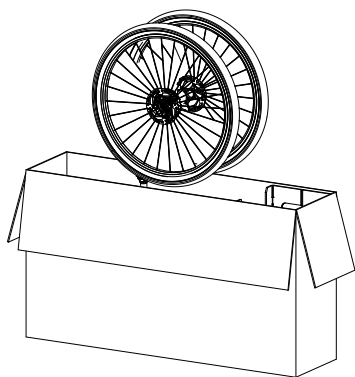
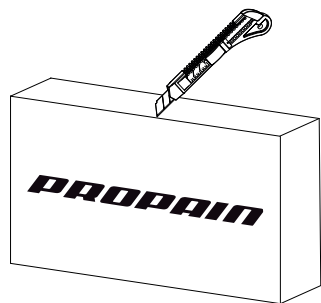
EN



// Unpacking.....	46
// Adjusting stem and handlebar	47
// Mounting the front wheel.....	48
// Mounting the rear wheel	49
// Mounting the pedals	50
// Mounting the saddle and adjusting the seat height.....	51
// Frame Storage	52
// Fitting a rack / mudguards.....	53
// Inflating the tires.....	54
// Before the first ride	55
// Technical data.....	58

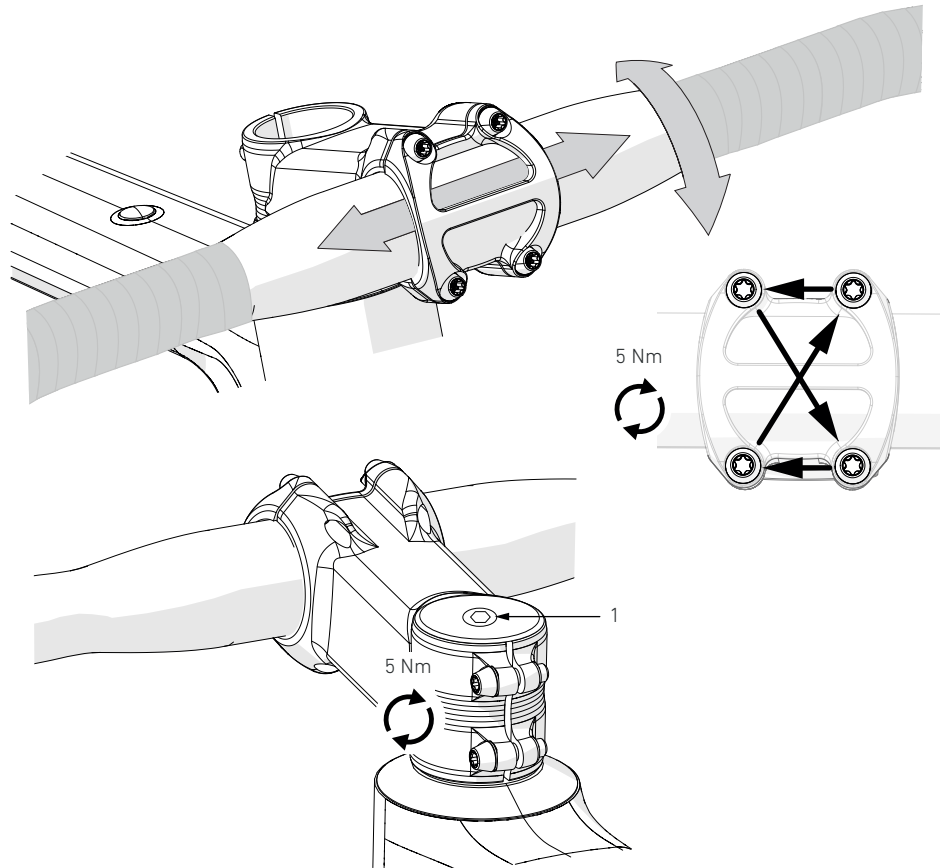


// UNPACKING



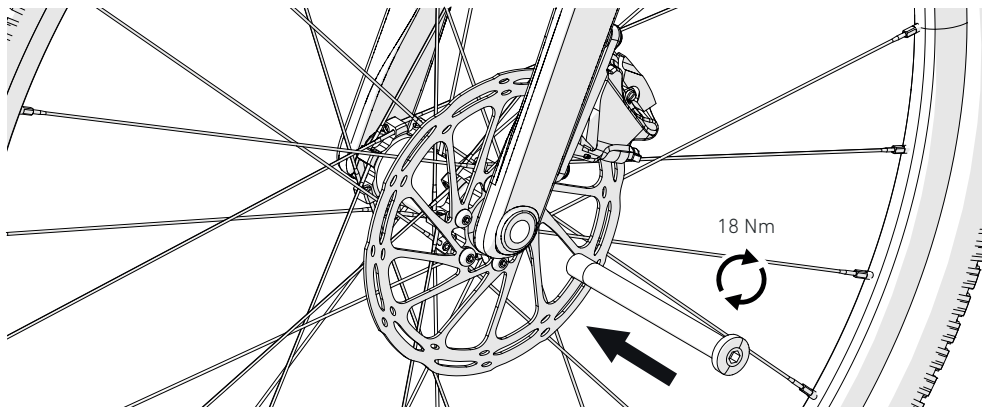
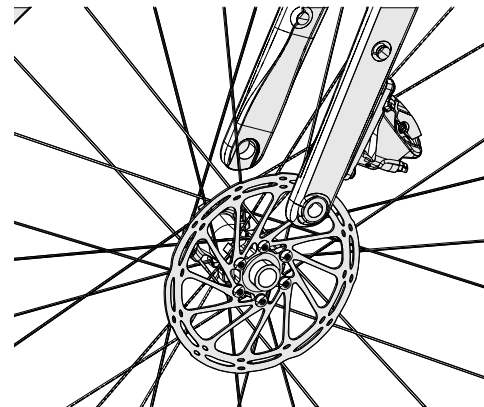
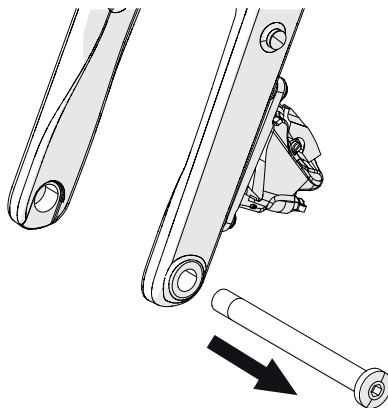
// ADJUSTING STEM AND HANDLEBAR

1. Loosen the handlebar clamping screws slightly and turn the handlebar upwards.
2. Center the handlebar and adjust the angle of the handlebar according to your personal preferences.
3. Tighten the handlebar clamping screws of the handlebar clamp crosswise in small steps until a torque of 5 Nm is reached.
4. Align the handlebar in riding direction and tighten the steerer clamp bolts alternately until a torque of 5 Nm is reached.
5. Check the headset play by pulling the front brake and slowly moving the bike back and forth.
→ No play should be noticeable.
6. If headset play is noticeable, open the steerer clamp bolts and turn the headset play adjustment bolt (1) a quarter turn clockwise.
7. Check the headset play again and repeat the previous steps if necessary until there is no more headset play.
8. Tighten the steerer clamp bolts alternately until a torque of 5 Nm is reached.
9. If you have any doubts or uncertainties, seek the help of a trained bicycle mechanic.



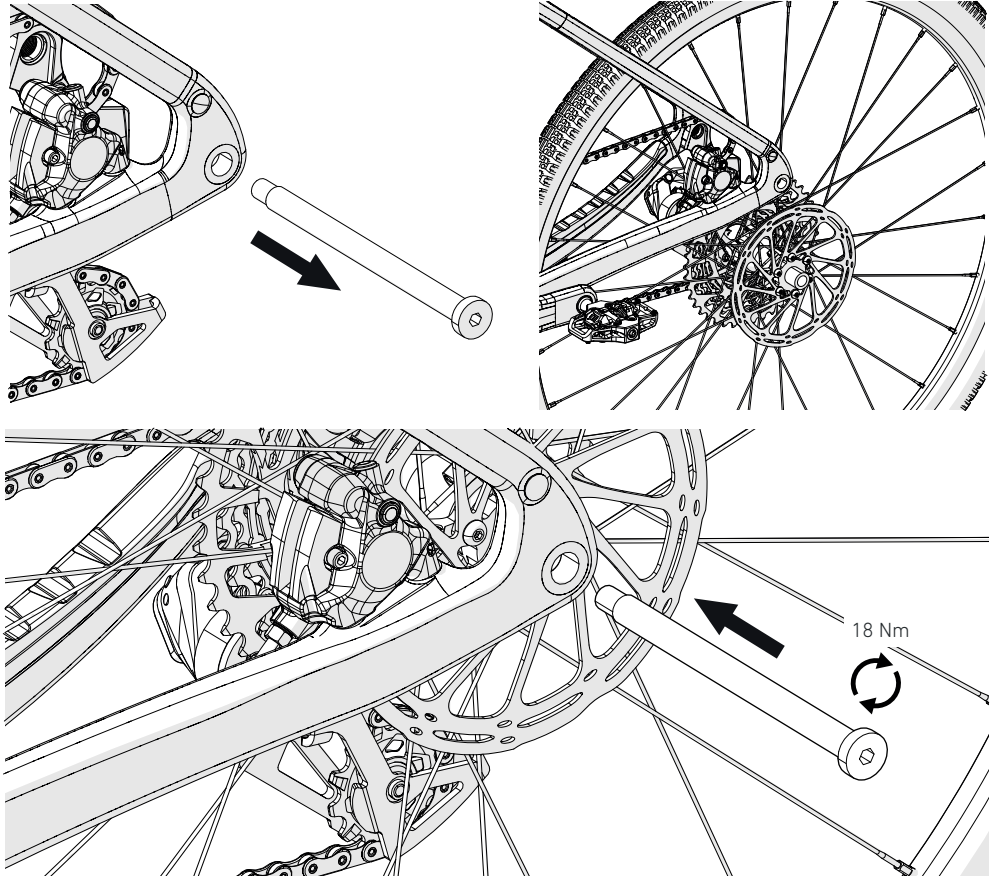
// MOUNTING THE FRONT WHEEL

1. Remove the thru axle from the fork.
2. Remove the transport pad between the brake pads.
→ Store the transport securing device for future transport of your bike.
3. Put the front wheel into the dropouts of the fork.
→ The brake rotor must be placed between the brake pads.
4. Screw the thru axle into the thread in the dropout and tighten the thru axle to 18 Nm.
5. Lift the front wheel slightly and turn it.
The front wheel must turn smoothly.



// MOUNTING THE REAR WHEEL

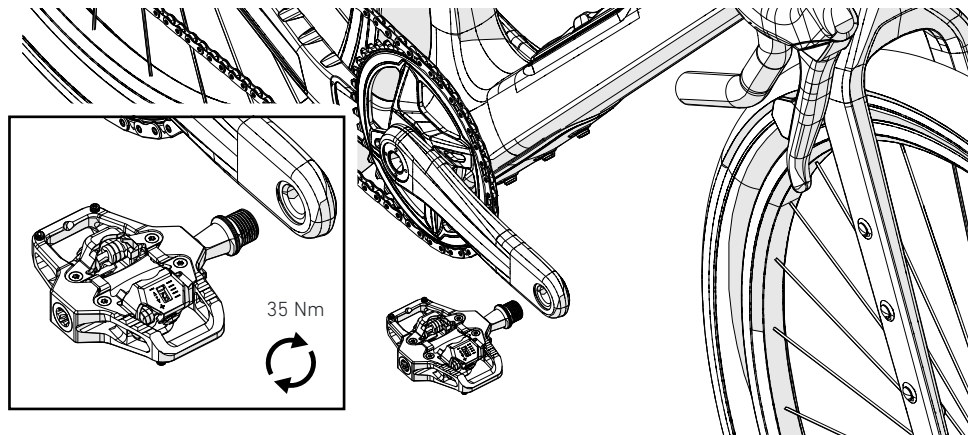
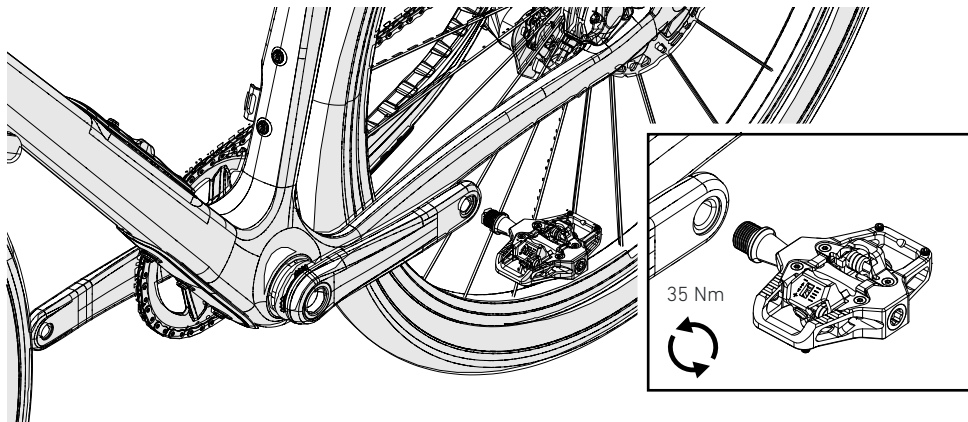
1. Remove the thru axle from the frame.
2. Remove the transport pad between the brake pads.
→ Store the transport securing device for future transport of your bike.
3. Insert the rear wheel into the dropout of the frame.
→ The brake rotor must be placed between the brake pads.
→ Put the chain on the smallest sprocket of the cassette.
4. Screw the thru axle into the thread in the dropout and tighten the thru axle to 18 Nm.
5. Lift the rear wheel slightly and turn it.
The wheel must turn smoothly.



// MOUNTING THE PEDALS

One of your pedals has a right-hand thread and the other a left-hand thread. Most pedals are marked with "L" and "R" for the mounting side. On some pedals, the left pedal is marked with a groove on the axle.

1. Lightly grease the pedal thread.
2. Turn the left pedal counterclockwise into the thread in the left crank arm and tighten the pedal with a tightening torque of 35 Nm.
3. Turn the right pedal clockwise to screw it into the thread of the right crank arm and tighten the pedal to a torque of 35 Nm.



// MOUNTING THE SADDLE AND ADJUSTING THE SEAT HEIGHT

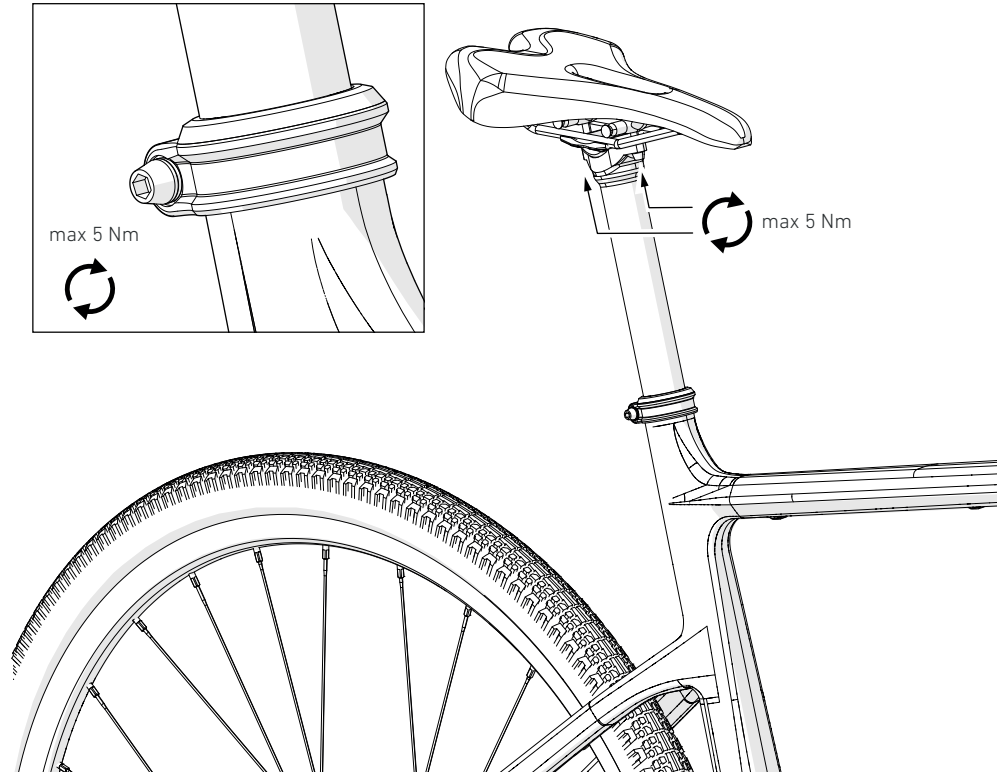
MOUNTING THE SADDLE

1. Attach the saddle to the seat post and tighten both bolts by hand.
2. Adjust the angle and position of the saddle according to your preferences.
3. Tighten both screws to a torque of 5 Nm.

ADJUSTING THE SEAT HEIGHT

1. Open the clamping screw of the seat post clamp.
2. Adjust the saddle height to your preference and tighten the clamping screw to 5 Nm.

The basic principle is: Sit on the saddle, place your heel on the pedal and straighten your leg. In this position, the knee joint should still be slightly bent and not fully extended.



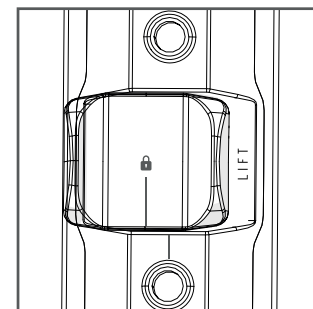
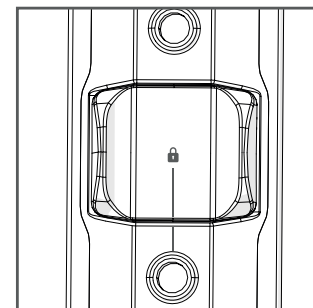
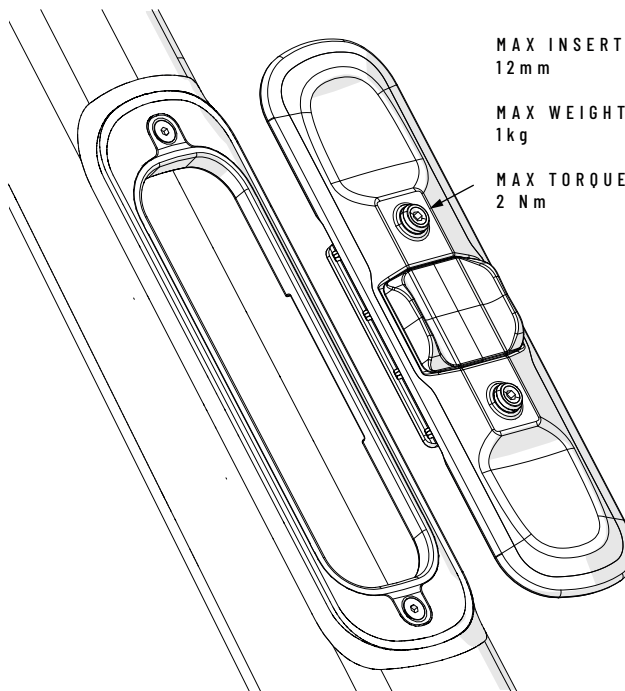
// FRAME STORAGE

The TERREL frame has a frame storage for storing smaller items, such as a spare tube, multitool, windbreaker, etc.

The contents of the frame storage, especially small parts, should be stowed in the tube bag and/or tool bag supplied.

To open the frame pocket, press the lock towards the non drive side and remove the cover towards the non drive side.

If required, a bottle holder or similar can be screwed onto the lid. The screws must be tightened to a maximum torque of 2 Nm. When fitting, please ensure that the screws do not touch the inside of the cover. The lid may be loaded with a maximum of 1 kg.



// FITTING A RACK / MUDGUARDS

RACK / MUDGUARDS ON THE REAR WHEEL

The TERREL frame has eyelets (1, 2, 3, 4) to which a rack or mudguard can be attached.

The maximum load of the rack on the rear wheel must not exceed 8 kg per side!

The screws in the threaded eyelets may only be tightened to a maximum torque of 3 Nm.

RACK / MUDGUARDS ON THE FRONT WHEEL

A mudguard and/or rack can be attached via the threaded eyelets on the fork (5, 6, 7).

The maximum load on the fork must never exceed 3 kg per side.

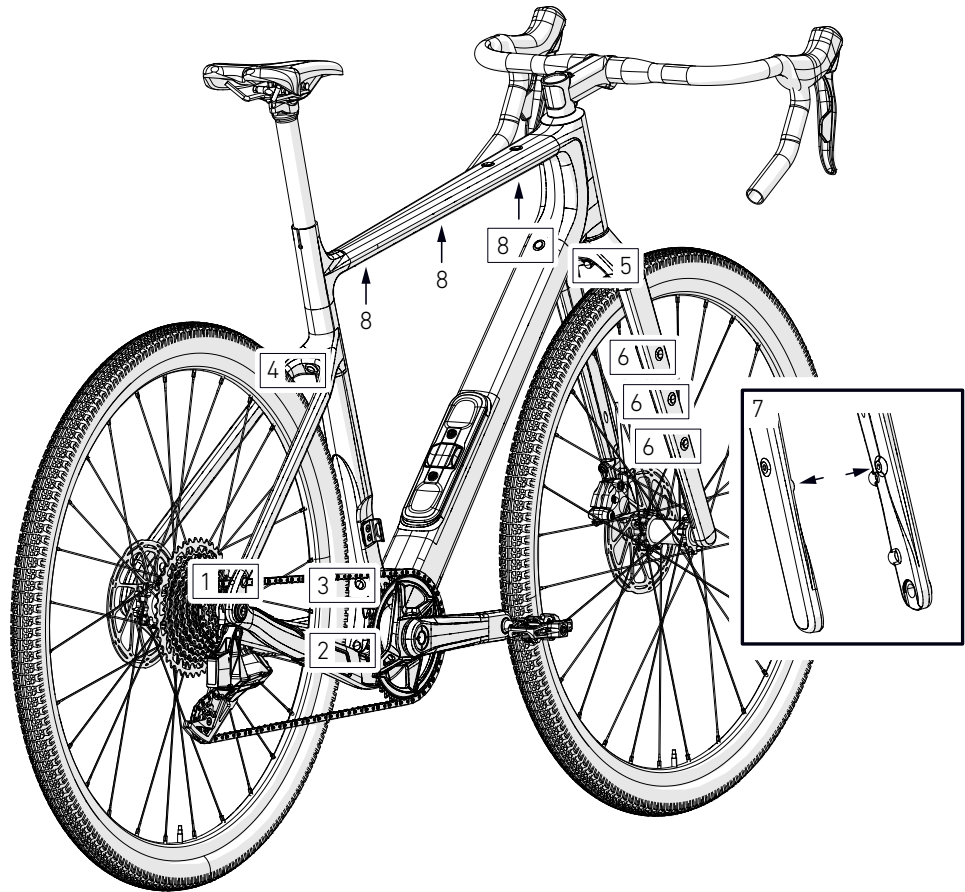
The screws in the threaded eyelets may only be tightened to a maximum torque of 3 Nm.

FRAME BAG

A frame bag can be mounted inside the frame triangle using the four mounting points (8).

The maximum load of the frame bag must not exceed 3 kg.

The screws in the threaded eyelets may only be tightened to a maximum torque of 3 Nm.

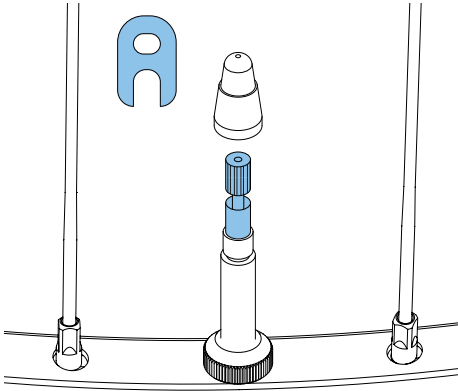


// INFLATING THE TIRES

If you ordered your bike without tubeless setup, inflate the tires to a pressure of about 2 bar.

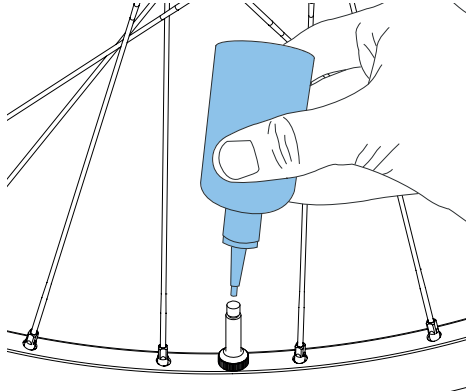
If you have ordered your bike with tubeless setup, you must fill both tires with the enclosed sealing fluid before the first ride.

1



1. Release the air from the tire completely.
2. Unscrew the valve cap.
3. Unscrew the valve insert from the valve using the valve key supplied.

2



1. Shake the provided sealing fluid for about one minute.
2. Fill the sealing fluid through the valve into the tire. Approximately 60 ml of sealing fluid should be used per tire.
3. Screw the valve insert into the valve using the valve key and tighten it by hand.

3

1. Inflate the tire to about 2 bar.
2. Check the correct fit of the tire.
 - The tire must contact the rim evenly around its entire circumference. If not, release the pressure, press the tire into the center of the rim bed and repeat the procedure.
 - If the tire fit is unclear, have it checked by a specialist!
3. Slowly rotate and shake the wheel to distribute the sealing fluid over the entire inner surface of the tire.
4. After the tire has sealed, reduce tire pressure to desired pressure.
5. Screw on the valve cap.
6. Carry out a short test ride and check the tire pressure regularly.

// BEFORE THE FIRST RIDE

1 PROVISIONS FOR USE

Observe the basic provisions for the TERREL:

INTENDED USE

The intended use of Bikes is divided into five different categories – ranging from the use on paved roads through to downhill or freeride use. The TERREL must only be used in accordance with the provisions of Category 2 or below. Details can be found in the user manual of your bike.

MAXIMUM SYSTEM WEIGHT

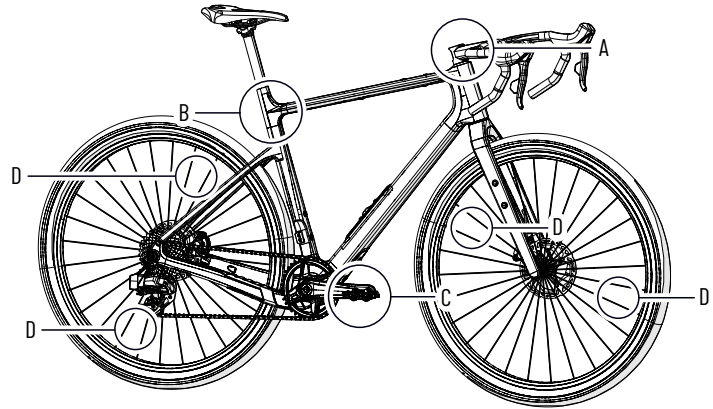
The permissible system weight (rider + bicycle + equipment + luggage) is 130 kg and may not be exceeded!

USER MANUAL

In addition to these instructions, please refer to the user manual of your bike. All information contained therein must have been read and understood!

2 REGULATIONS ACCORDING TO THE GERMAN TRAFFIC REGULATIONS (STRASSENVERKEHRSSZULASSUNGSORDNUNG STVZO)

If you want to use the TERREL on public roads, the parts listed below must be attached to the TERREL. These regulations are for the use on public roads in Germany. If the bicycle is used in another country, the requirements applicable there must be observed.



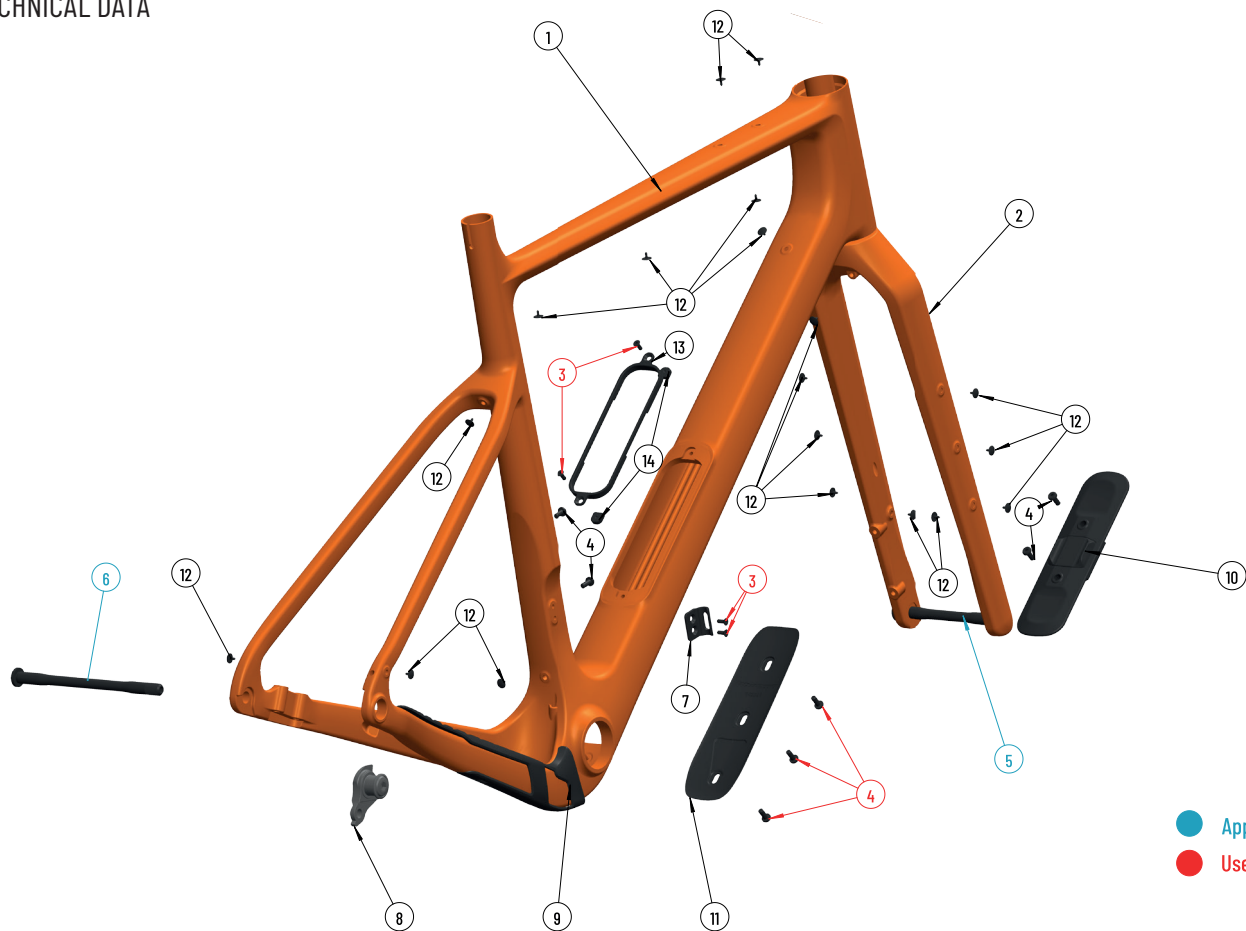
A	Front light and white reflector	The front and rear lights and reflectors must be fitted at dusk, in the dark or whenever required by visibility conditions. The lights and reflectors must be fixed during operation and be protected against accidental movement under normal operating conditions and must be permanently operational. The front light must be set so that other road users are not blinded. The lights and reflectors must not be covered.
B	rear light and red reflector	
C	Pedal reflector	Both pedals must have yellow reflectors working forward and backward.
D	Spoke reflector	Two spoke reflectors must be fitted to the front and rear wheel.

Before your first ride, check all basic functions of your bike to ensure that there are no assembly errors or transport damages. If there are any defects or faults, your bike must be checked by a trained bicycle mechanic and the defects must be rectified. Never ride with a defective bike!

WHEELS / TIRES	Lift the front and rear wheel one after the other and turn the wheels. <ul style="list-style-type: none">→ The wheels must turn smoothly.→ The wheels must turn straight, without lateral or vertical runout.→ The tires must not rub against the frame.
	Check the tire pressure. <ul style="list-style-type: none">→ The tire pressure should be about 2 bar. The maximum tire pressure of the wheel and the tire used must not be exceeded.
	Check the tightening torque of the thru axles. <ul style="list-style-type: none">→ The lever of the thru axle of the front wheel must be closed firmly!→ The thru axle of the rear wheel must be tightened to 12 Nm!
COMPONENTS	Verify the tight fit of the stem: Stand in front of the bike, clamp the front wheel between your knees and try to twist the handlebars. <ul style="list-style-type: none">→ It must not be possible to twist the handlebar with normal force.
	Check the headset for play: Stand next to your bike, pull the front brake lever and gently push the bike backwards and forwards. <ul style="list-style-type: none">→ No bearing play must be detectable.
	Make sure that all components are tight. <ul style="list-style-type: none">→ Loose components must be tightened to the required torque. In case of doubt, contact the Propain Service.
FRAME	Check the frame for damages and deformation. <ul style="list-style-type: none">→ There must be no damages.
FORK	Sit on the bike with all your cycling equipment (helmet, backpack, shoes, etc.) and take a normal riding position. <ul style="list-style-type: none">→ We recommend a SAG of 15% - 20% on the fork.→ If necessary, change the air pressure of your fork.
BRAKES	Check brake efficiency: While standing, pull both brake levers in succession and move the bike back and forth. <ul style="list-style-type: none">→ The front and rear wheel must lock when the brake is applied.
	Check brake hoses and connections for brake fluid leakage and defects. <ul style="list-style-type: none">→ No brake fluid may leak at the hose connections.
	Brake in the brake pads. Choose a road away from public roads and brake 20 to 30 times with the front or rear brake from a speed of 30 km/h down to 5 km/h. Braking should be as hard as possible without locking any of the wheels. Then repeat the procedure for the second brake. Only then can the brake develop its full braking force.



// TECHNICAL DATA



SPARE PARTS		QTY.	Torque
1	001994-AU_Frame_Terrel_CF_1	1	
2	Fork_Terrel	1	
3	000019-AA_Bolt_M4x10_countersunk	4	2 Nm
4	002317-AA_Bolt_M5x12custom	7	3 Nm
5	001980-AB_Front_axle_100_12P1_124	1	18 Nm
6	002020-AB_Rearaxle_142_12P1_170	1	18 Nm
7	002015-AA_Hanger_Front_DS	1	
8	001739-AA_UDH_hanger	1	20 Nm
9	002220-AD_CS_protector	1	
10	002373-AA_Frame_pocket_complete	1	
11	002228-AD_DT_protector	1	
12	002324-AA_Cable_grommet_5mmX0	19	
13	002365-AB_Pocket_Frame	1	
14	002434-AA_Nut_M3x5custom	2	

STANDARDS	
Fork maximum travel	40 mm
Fork brake mount	FM 160
Front derailleur	Braze-on
Rear brake mount	FM 160
Rear brake flat mount bolts	25mm frame thickness
seat post diameter	27.2 mm
seat clamp diameter	31.8 mm
head set (S.H.I.S.)	IS 52 IS 52
rear hub width	142 mm
rear wheel axle	M12x1
Tires max size	50 mm



PROPAIN

USER MANUAL
READ BEFORE THE FIRST RIDE!

EN



1.	General information.....	64
2.	Safety.....	68
3.	Guarantee / Crash Replacement	71
4.	First ride and getting used to your new bike	71
5.	Activities before and after the ride.....	72
6.	Transport and storage.....	76
7.	Inspection and service	78

WE BUILD THE BEST BIKE FOR YOU

Congratulations on your new bike & thanks for your trust!

And now straight onto the bike! That's almost right, because it doesn't take long to assemble your bike. Nevertheless, please take the time to set up your bike correctly and read all safety-relevant information in this user manual. So you are safe on the road and have much more fun with the right setup. With our manuals you will learn step by step how to set up your bike correctly and get all the information you need. So you will be familiar with your bike in no time at all.

Now your bike has to come out of the box. It is best to have some space around you for the assembly. Our bikes come pre-assembled so that you don't have to have a specialist workshop at home or be a professional mechanic. You still can't get ahead? Then simply contact our Customer Service, whether via info@propain-bikes.com or under +49 (0)7529 / 468 868 0. Together we will find a solution. One more request: We want you to have fun with your bike and be safe on the road. If you are unsure about the assembly, contact a professional. We cannot accept any liability if crashes and injuries occur due to incorrect installation or incorrect use.

Ready? Then we wish you lots of fun with your new bike!

PS: We are happy about your best pictures at [#propainbicycles](https://www.instagram.com/propainbicycles)

1. GENERAL INFORMATION

This user manual is the most important element to prevent any damages and risks during the use and servicing of your bike. It is provided to give you the most important information on your bike and to give you helpful tips over the entire life of your bike. If you have any doubts or uncertainties regarding the work on your bike, you should always consult a qualified bicycle mechanic or the PROPAIN service. This user manual must be read and understood before using the bike for the first time. Make sure that third party users are also informed about the contents of this user manual and that they understand and observe the contents. Keep this user manual for future reference. If you sell or give away your bike, please include this user manual. This user manual is also available at www.propain-bikes.com.

1.1 EXPLANATION OF SYMBOLS USED



DANGER

...indicates a hazard with a high degree of risk that will result in death or serious injury if not avoided.



CAUTION

...indicates a hazard with a low degree of risk that may result in minor or moderate injury if not avoided.



NOTE

...indicates a hazard to materials and parts.

1.2 TARGET GROUP

This user manual is intended for you, the owner of the PROPAIN bike.

Assembly and maintenance works require basic knowledge in bike technology. If you have any questions, a qualified bicycle mechanic must be consulted. Incorrect assembly or incorrect maintenance of the bike can lead to serious accidents with fatal consequences!

1.3 REQUIREMENTS FOR THE RIDER

The rider must be mentally and physically able to safely operate the bike over a longer period of time and longer distances. For beginners and those getting back into bike riding, special bike skills courses are recommended.

1.4 USER MANUALS OF THE COMPONENT MANUFACTURERS

This user manual contains all the information you need to use your bike safely. In addition to this user manual, your bike may be accompanied by some product information or user manuals from various component manufacturers. If required, further information on e.g. assembly and adjustment work as well as specific product information can be taken from here. The user manuals of some manufacturers might only be available online (also see "7.2 Further Information" on page 80).

1.5 TOOLS

Work on the bike may only be carried out with suitable tools. Screw connections must be tightened to a defined torque with the aid of a torque wrench. Proper assembly or disassembly of the components can only be guaranteed with properly functioning and undamaged tools.

1.6 SPECIAL FEATURES OF THE MATERIAL CARBON

Carbon frames must not be clamped (e.g. in the assembly stand) or otherwise subjected to pressure. Carbon components must always be tightened to the prescribed torque. Damage to carbon components is not necessarily immediately visible. If you have any questions, a qualified bicycle mechanic must be consulted.

Carbon components have a limited service life. Handlebar, seat post, stem, cranks and carbon wheels should be replaced at regular intervals (e.g. every three years). Intense heat permanently damages the carbon structure. Carbon components must not be stored near heat sources or in direct sunlight inside a vehicle.

1.7 MOUNTING COMPONENTS AND ACCESSORIES

Bike trailers must only be fixed to the rear axle of the bike using special hitching devices. The connecting element between trailer and bike frame must not touch the bike frame.

Child seats and trailers with clamp mounting on the seat post or frame must not be used.

Please check the user manual of the respective manufacturer before mounting components and accessories.

The maximum system weight (see "1.9 Maximum system weight" on page 67) must not be exceeded even with mounted components and accessories!

1.8 WEAR PARTS

The components listed below should be checked regularly and replaced, if required:

- Tires and tubes
- Rims
- Brake rotors and brake pads
- Bearings (headset, bottom bracket, hub bearing)
- Chain, cassette and sprocket
- Handlebars, stem and grips
- Saddle and seatpost
- Grease, lubricant, hydraulic oil and brake fluid
- Shift cables and housings
- Fork
- Stickers and paintwork

1.9 MAXIMUM SYSTEM WEIGHT



DANGER

DANGER OF ACCIDENTS DUE TO EXCEEDING THE MAXIMUM SYSTEM WEIGHT!

The system weight adds up the weight of the bike, rider, equipment (helmet, backpack, shoes, clothes) and luggage as well as trailer and its contents. Exceeding the maximum system weight can weaken components and lead to sudden and uncontrolled component failure.

THE MAXIMUM SYSTEM WEIGHT OF THE TERREL IS 130 KG.

The maximum system weight must not be exceeded! If components are exchanged, their maximum system weight must not be less than that of the bike.

1.10 DISCLAIMER

The activities listed in this manual must be performed by persons with sufficient expertise. The user is liable for damages as a result of:

- Use outside the intended use (see "2.3 Duty of care and responsibility of the rider" on page 70)
- Non-compliance with safety-relevant regulations
- Improper assembly, repair and maintenance
- Use of non-approved spare parts and accessories
- Change in the state of construction

If in doubt, a qualified bicycle mechanic or the Propain service must be consulted.

2. SAFETY

2.1 GENERAL SAFETY



DANGER

RISK OF INJURY DUE TO INSUFFICIENT SAFETY EQUIPMENT!

Effective safety equipment makes a valuable contribution to personal safety.

- Wear a helmet every time you ride.
- When riding off-road, wear protectors for knees, elbows and back, as well as gloves and a full-face helmet.
- Always wear highly visible and reflective clothing.



DANGER

RISK OF ACCIDENT DUE TO IMPROPERLY MOUNTED COMPONENTS!

Improperly installed components can become loose or break during the ride!

- The assembly must be carried out according to the assembly instructions.
- In case of doubt, the PROPAIN Service or a qualified bicycle mechanic must be consulted.



DANGER

DANGER OF ACCIDENT DUE TO REDUCED BRAKING POWER AS A RESULT OF BRAKE PADS NOT BEING BRAKED IN!

Disc brakes can only develop their full braking power after careful braking in the brake pads. To do this, choose a road away from public traffic.

- Brake 20 to 30 times with the front or rear brake from 30 km/h to 5 km/h and then repeat the process for the second brake. Braking should be as hard as possible without locking any of the wheels.
- Please see the brake manufacturer's instructions for more information (see also "7.2 Further Information" on page 80).



DANGER

RISK OF ACCIDENT DUE TO SUDDEN FAILURE OF PRE-DAMAGED COMPONENTS!

A crash or unplanned riding manoeuvres can pre-damage components of your bike unnoticed. Pre-damaged components can be deformed or break while riding.

- Check your components regularly and after a crash or accident for damage and malfunctions.
- Components that are subject to high stress must be regularly replaced and checked by a qualified bicycle mechanic. Damaged components must be replaced immediately.

2.2 SAFETY IN PUBLIC TRAFFIC



DANGER

RISK OF ACCIDENTS DUE TO INCORRECT BEHAVIOR IN ROAD TRAFFIC!

You as a cyclist are the weakest link in road traffic. Accidents involving other road users usually end with serious consequences for cyclists!

- Follow the rules of public road traffic and all local traffic regulations.
- Drive concentrated, anticipatory and defensive. Always assume that other road users do not see you.
- Wear a helmet and highly visible and reflective clothing for each ride.



DANGER

DANGER OF ACCIDENT DUE TO INSUFFICIENT EQUIPMENT FOR PUBLIC ROAD TRAFFIC!

The equipment prescribed for bikes for use on public roads is primarily intended to ensure the visibility of cyclists. If you as a cyclist are not recognized or are recognized too late, accidents with serious consequences can happen.

- Your bike must be equipped with all country-specific components required for public road traffic!
- In addition to the risk of accident, failure to comply with the regulations can lead to the imposition of fines and loss of insurance cover.
- For rides abroad or cross-border rides, observe the legal requirements applicable there.
- Information about the required equipment can be found the chapter "Bestimmungen gemäß Strassenverkehrs-Zulassungsordnung (STVZO)" on page 17

In Germany the necessary equipment for public road traffic is regulated in the "Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung" (StVZO).

The following equipment must be fitted when you use your bike in traffic at dusk, at night or when visibility conditions otherwise require it:

Description	Special notes
Front light and white reflector	The front and rear lights and reflectors must be fitted at dusk, in the dark or whenever required by visibility conditions. The lights and reflectors must be fixed during operation and be protected against accidental movement under normal operating conditions and must be permanently operational. The front light must be set so that other road users are not blinded. The lights and reflectors must not be covered.
rear light and red reflector	
Pedal reflector	Both pedals must have yellow reflectors working forward and backward.
Spoke reflector	Two spoke reflectors must be fitted to the front and rear wheel.

2.3 DUTY OF CARE AND RESPONSIBILITY OF THE RIDER

The use of this user manual does not release the rider from the duty of care to keep the bicycle in safe operating condition. If you have any questions, a qualified bicycle mechanic or the PROPAIN service must be consulted. As it is impossible to foresee all situations or circumstances that may occur during riding, this user manual does not guarantee the safe use of the bike under all conditions. There are risks associated with the use of bikes that cannot be predicted or avoided and are the sole responsibility of the rider.

3. GUARANTEE / CRASH REPLACEMENT

3.1 GUARANTEE

You can find the terms of warranty and general terms and conditions on our homepage: <https://service.propain-bikes.com>

3.2 CRASH REPLACEMENT

Our Propain Crash Replacement (PCR) takes effect where a normal guarantee ends: In case of damage due to crashes. During such crashes large forces can act on the bike, destroying parts or the whole bike and making it unridable. That is why we have introduced our PCR program. It allows the first owner to purchase a new frame for little cost.

The prices and conditions of the crash replacement can be found at www.propain-bikes.com

4. FIRST RIDE AND GETTING USED TO YOUR NEW BIKE

Make yourself familiar with the handling, brakes, shifting system and with the suspension elements of your bike away from public roads. Again, do not forget the helmet! Only slowly increase the demand of the terrain or riding maneuvers. Prerequisites:

The battery pack is delivered partially charged. Fully charge the battery pack before the first ride. For details, see the assembly instructions of your bike.

- The bike is assembled according to the assembly instructions.
- The saddle height is properly adjusted to guarantee a comfortable ride and to ensure you will get on and off the bike easily.
- The activities from the "Before the ride" table (see "5. Activities before and after the ride" on page 72) have been performed.

DISC BRAKES:

1. Brake in the brake pads.
Choose a road away from public roads and brake 20 to 30 times with the front or rear brake from a speed of 30 km/h down to 5 km/h. Braking should be as hard as possible without locking any of the wheels. Then repeat the procedure for the second brake. Only then can the brake develop its full braking force.
Please see the brake manufacturer's instructions for more information (see also "7.2 Further Information" on page 80).
2. Check the function of the brakes while riding.

GEARS:

3. Shift through all the gears while riding slowly and choose a gear that suits you.
 - All gears can be shifted.
 - In the largest and smallest gear, the stop is set so that the chain does not jump off the cassette.

5. ACTIVITIES BEFORE AND AFTER THE RIDE

5.1 BEFORE THE RIDE

For the safe use of your bike, you should perform certain tasks before riding. If there are any defects or faults, your bike must be checked by a trained bicycle mechanic and the defects must be rectified. Never ride with a defective bike!

You can find information about activities before the first ride in the chapter “// Vor der ersten Fahrt” on page 16.

	TASK/CHECK
Wheels / Tires	Lift the front and rear wheels one after the other and turn the wheels. → The wheels must turn smoothly. → The wheels must turn straight, without lateral or vertical runout. → The tires must not rub against the frame.
	Check the tire pressure. → The tire pressure should be about 2 bar. The maximum tire pressure of the wheel and of the tire used must not be exceeded (see also “Tire pressure” on page 82).
	Check the tightening torque of the thru axle or axle bolt and the tight fit of the quick release. → The thru axle of the front wheel must be tightened to 18 Nm! → The thru axle of the rear wheel must be tightened to 18 Nm!
	Lift the front and rear wheels one after the other and move the wheels sideways. → No play should be noticeable.
	Check the freewheel system of the rear wheel hub to ensure that the connection is working properly: → Get on your bike, pull the front brake and pedal with moderate effort while stationary. → The power must be transmitted to the rear wheel. → The freewheel must not slip.
	Check the tires for damage and wear. → There must be no damage. → The tyres must not be so worn that the puncture protection belt or the carcass threads can be seen through the tread.

	TASK/CHECK
Brakes	<p>Check brake efficiency: While standing, pull both brake levers in succession and move the bike back and forth.</p> <p>→ The front and rear wheel must lock when the brake is applied.</p>
	<p>Check brake hoses and connections for brake fluid leakage and defects.</p> <p>→ No brake fluid may leak at the hose connections.</p>
	<p>Check the bite point of the brakes: Pull one brake lever after the other while standing.</p> <p>→ After about half of the lever travel, a clear bite point must be felt.</p>
	<p>Check the wear of the brake pads.</p> <p>→ The brake pads with a metal backing plate must be at least 0.5 mm thick.</p>
	<p>Check the wear of the brake disc.</p> <p>→ Minimum thickness of the brake rotors: 1.7 mm</p>
Fork	<p>Check the fork for damage.</p> <p>→ There must be no damage.</p>
	<p>Sit on the bike with all your cycling equipment (helmet, backpack, shoes, etc.) and take a normal riding position.</p> <p>→ We recommend a SAG of 15% - 20% on the fork.</p> <p>→ If necessary, change the air pressure of your fork.</p>
Frame	<p>Check the frame for damages and deformation.</p> <p>→ There must be no damage.</p>
	<p>Check that all cables and hoses are in the cable clamps and that all clamps are tight.</p> <p>→ All cables must be firmly seated in the cable clamps.</p>

	TASK/CHECK
Components	Verify the tight fit of the stem: Stand in front of the bike, clamp the front wheel between your knees and try to twist the handlebars. → It must not be possible to twist the handlebar with normal force.
	Check the headset for play: Stand next to your bike, pull the front brake lever and gently push the bike backwards and forwards. → No bearing play must be detectable.
	Make sure that all components are tight. → Loose components must be tightened to the required torque (see "7.3 Torques" on page 81). In case of doubt, contact the PROPAIN Service.
	Check the tight fit of the seat post: Stand behind your bike, grab the saddle with one hand and try to twist it. → The saddle and the seat post must not be able to be twisted.

5.2 AFTER THE RIDE

CLEANING THE BIKE



DANGER

RISK OF ACCIDENT DUE TO BRAKE FAILURE OR REDUCTION OF BRAKING FORCE DUE TO DIRTY BRAKE PADS OR BRAKE ROTORS!

Brake pads and brake rotors must not come into contact with lubricating substances such as oil, grease (including skin grease), wax, silicone, Teflon etc.! Brake pads or brake surfaces soiled in this way must no longer be used!

After riding, you should clean your bike thoroughly with a soft cleaning cloth and clean water. Never use a high-pressure cleaner! Stubborn dirt can be removed with special cleaning agents for bicycles and their components. Be sure to follow the instructions and application recommendations of the respective cleaning agent. After having cleaned your bike, you must lubricate the chain (see).

Pay particular attention to cleanliness in the area of the moving parts of the fork and the shock. Dirt in this area can cause premature wear and thus reduce the performance of your suspension elements.

MAINTAINING THE CHAIN

The bicycle chain is the central element in the drive system of your bike. Dirt collects on the oily chain and accelerates wear.

For a long and reliable service life, perform the following steps regularly:

1. Clean the chain with an oil-soaked cloth.
2. Oil the chain with chain oil.
3. Wipe off excess oil with a dry, lint-free cloth.

PARKING YOUR BIKE

Bicycles should always be parked safely and protected against falling over. It is often enough to fall from a standing position onto an edge to cause permanent damage to the frame or components. See also "6. Transport and storage" on page 76.

5.3 AFTER A CRASH



DANGER

RISK OF ACCIDENT DUE TO DAMAGED OR BROKEN COMPONENTS!

Falls or overstressing can cause unnoticed and invisible damage.

- Riding with damaged, bent or even torn parts is life-threatening.
- After a fall, the bike and its components must be checked by the PROPAIN service or by a qualified bicycle mechanic.
- Never straighten bent parts yourself, but replace them for your own safety.

Aluminum components show damage in the form of dents, cracks, deformation or discoloration. If one of these signs occurs, the component or the bicycle must not be used any further. When suspecting a damage, you should always consult the PROPAIN service or a qualified bicycle mechanic.

6. TRANSPORT AND STORAGE

6.1 CAR TRANSPORT

The best and safest solution for transporting your bike is inside the car. There your bike is optimally protected from the weather and theft. But here are also some points to consider:

- In direct sunlight, surfaces in the car can become very hot. Carbon parts must be protected or covered from direct sunlight.
- Carbon parts are very sensitive to compressive stress. If parts are stacked, e.g. wheels on the frame, it is essential that they are padded. Many manufacturers offer special wheel bags for their wheels. Here the wheels are optimally protected during transport.
- If the wheels are removed, a transport lock must be fitted between the dropouts of the frame or fork and between the brake pads of the disc brake.

6.2 TRANSPORT ON THE CAR REAR OR ROOF RACK

Rims must be padded before lashing straps or ratchet systems are attached. If several bicycles are transported on the rear or roof rack, care must be taken to ensure adequate spacing or sufficient padding between the bicycles. When transporting bicycles with carbon wheels on the rear carrier, make sure there is sufficient distance between the exhaust and the wheel. The minimum distance is 45 cm behind the exhaust and at least 20 cm above it. Please also refer to the operating instructions of the rear or roof rack manufacturer.

6.3 BIKE STORAGE

The bicycle should be parked in a suitable bicycle stand, which ideally only holds the rear wheel. Make sure to check the tire pressure when the bike has stood for a long time. You should not park your bike for longer with no air in the tires. Another alternative for safe storage is to hang the bike on a padded, or plastic or rubber covered hook. If you use a tubeless system, you should remove the sealant from the tire when parking your bike longer than three months. Some sealing fluids contain corrosion-intensifying ingredients and can thus damage the rim.

6.4 SHIPPING THE BIKE

Depending on the size of the PROPAIN bike box, the bike can be shipped in different assembly states. Ship the bike in the assembly condition as you received it.

1. Fix or adequately sheathe all loose or moving parts.
 - Sharp or pointed components must be additionally sheathed to prevent them from causing damage inside the carton and from penetrating to the outside.
2. Remove the front wheel for shipping and wrap the front wheel in a cardboard box.
3. Place the filler box behind the rear wheel.
4. Protect the top tube from damage by the handlebar by using suitable material (e.g. tube insulation).

7. INSPECTION AND SERVICE



DANGER

RISK OF ACCIDENT DUE TO MAINTENANCE AND INSPECTION NOT BEING PERFORMED OR NOT BEING PERFORMED ON TIME!

When neglecting inspection and servicing, worn components may cause accidents.

- The service and inspection works and intervals mentioned in this user manual must be observed.
- Compliance with the maintenance and inspection activities and intervals is a prerequisite for maintaining warranty claims.

Only regular service and care will ensure that all parts of the bike function properly. You should carry out easy cleaning, care and inspection tasks yourself regularly (see). Activities before and after the ride The necessary service and inspection works must be carried out by PROPAIN or by a person with the necessary qualifications, depending on the service interval.

All information on inspection and service can also be found at www.propain-bikes.com.

7.1 SERVICING THE COMPONENTS

In theory, you can carry out all service works yourself. If there is any doubt about your own abilities or if you lack special tools, the work must be carried out by PROPAIN or by a qualified bicycle mechanic.

COMPONENT	TASK	INTERVAL
Complete bike	Check tightening torques of all screws. Torque values, see "8.3 Tightening torques" on page 40.	for the first time after 100 to 300 km or 5 to 15 h* then every 1500 km or 75 h*
Frame	Visual inspection of the frame for damage such as cracks and deformations, discoloration and chafing caused by the cable housing or brake hoses.	3 months

COMPONENT	TASK	INTERVAL
Fork	Visual inspection for damage such as cracks and deformations as well as discoloration.	3 months
	Small service	50 h / 3 months or according to manufacturer's specifications
	Full service	200 h / annually or according to manufacturer's specifications
Headset	Disassemble, clean, grease and reassemble all parts of the headset. Replace poorly running or corroded bearings.	6 months
Seatpost	Disassemble, clean the seat post and seat tube of the frame and assemble it without using lubricants. Check the tightening torque. Torque of the seat post clamp and saddle clamp, see "7.3 Torques" on page 81.	3 months
Handlebars / Stem	Check the tightening torque. Torque values, see "7.3 Torques" on page 81.	3 months
Brakes	Check the wear of the brake pads. The brake pad on the metal backing plate must be at least 0.5 mm thick.	regularly
	Check the brake rotors for wear. Minimum thickness of the brake rotors: 1.7 mm	regularly
	Bleeding the brakes / changing the brake fluid	12 months

COMPONENT	TASK	INTERVAL
Wheels	Servicing the hub: under normal conditions of use In case of extreme operating conditions (regular rides in dust, rain, snow, or in case of frequent transport while raining) Maintenance activities, see manufacturer's instructions.	12 months 3 months
	Check the spoke tension, dish and wear of the wheel.	10 h*
Tires	Remove the tires and check them for damage and embedded foreign objects.	3 months
Gears / drive system	Check wear of the chain with a chain wear gauge. The chain must be replaced when the maximum permissible elongation is measured with the chain wear gauge. The chainrings and the cassette should also be replaced when replacing the second chain.	for the first time after 1000 km, then regularly
	Check the adjustment of rear derailleur and front derailleur.	3 months
	When using an electronic gearshift or electronically dropper seat post: Change button cells. Battery type: CR2032	2 years or when red LED is on/blinking

*h = operating hours For intervals with km- and h-intervals, the event that occurs first applies.

7.2 FURTHER INFORMATION

If you are sure that you have sufficient knowledge and skills, you can find all the necessary information about the above mentioned tasks on the websites of the component manufacturers. Please mind that you take responsibility for all jobs carried out by yourself and that warranty and guarantee claims expire in case of incorrect service or installation.

- SRAM / Rock Shox: sram.com/service
- DT Swiss www.dtswiss.com
- Newmen: www.newmen-components.de
- Sixpack: www.sixpack-racing.com
- Stans: www.notubes.com
- Crankbrothers: www.crankbrothers.com

7.3 TORQUES

All screw connections must be tightened with a suitable torque wrench. When handled correctly, this prevents overstretching of the screws with subsequent risk of breakage. The torques specified here apply to unlubricated threads. If screws are lubricated, the coefficient of friction changes considerably and the torque must be selected lower. The following table lists all necessary tightening torques of your bike.

Components	Manufacturer, Model	Tightening torque
seat clamp	fixing screws brake rotors	see lasered torque*
seat post clamp	fixing screws brake rotors	see lasered torque*
caliper mount front and rear wheel	fixing screws brake rotors	6 Nm
Axle front wheel/rear wheel	fixing screws brake rotors	18 Nm
locking cassette	fixing screws brake rotors	40 Nm
fixing screw rear derailleur	fixing screws brake rotors	see assembly instructions
Mounting screws for brake discs	fixing screws brake rotors	6.2 Nm
fixing screw crank	fixing screws brake rotors	see lasered torque
Pedals	fixing screws brake rotors	35 Nm
Handlebar control elements	fixing screws brake rotors	see lasered torque* also observe the instructions of the handlebar manufacturer!
stem handlebar clamp	SIXPACK	6 Nm
stem steerer clamp	SIXPACK	6 Nm
Threaded eyelets on the frame		3 Nm

*This torque is a value which must not be exceeded. Normally, a lower torque is sufficient for a safe connection. Especially when using assembly paste, the torque can often be reduced significantly below this value, as the solid particles in the assembly paste increase the friction significantly.

Tip: The lower the tightening torque of the screws, the less stress is placed on the component - this is particularly important for carbon components.

7.4 TIRE PRESSURE

The maximum tire pressure depends on the tire width and the inner rim width. Do not exceed the maximum tire pressure! When riding on trails and off-road, it makes sense to set the tire pressure lower than the maximum pressure to improve grip. The minimum tire pressure is also marked on the tire sidewall and you should not fall below this value.

PROPAIN

WWW.PROPAIN-BIKES.COM

